

SECURENTA

GESCHÄFTSBERICHT
2002



SECURENTA
AKTIENGESELLSCHAFT

Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement

DAS INHALTSVERZEICHNIS

Der Bericht des Aufsichtsrates	2
Der Lagebericht	4
1. Gesamtwirtschaftlicher Überblick für 2002	4
2. Brancheneckdaten des Beteiligungsmarktes 2002	5
3. Unternehmensentwicklung	6
– Emissions-Dienstleistungen	6
– Investitionsbereich „Immobilien“	8
– Investitionsbereich „Unternehmensbeteiligungen“	9
4. Unternehmenskennzahlen	22
– Kennzahlenanalyse	22
– DVFA-Ergebnis pro Aktie	23
– Kapitalflussrechnung	24
5. Ergebnis 2002	25
6. Risiken der künftigen Unternehmensentwicklung	25
7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2002	32
8. Ausblick auf die Geschäftsjahre 2003 und 2004	33
9. Konzernzugehörigkeit	36
Der Jahresabschluss der SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement Aktiengesellschaft, Göttingen	38
– Die Bilanz zum 31. Dezember 2002	38
– Die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002	40
Der Anhang	41
I. Die allgemeinen Angaben	42
II. Die Erläuterungen zur Bilanz	46
III. Die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	61
IV. Die sonstigen Angaben	67
V. Die Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat	68
Der Bestätigungsvermerk	70

DER AUFSICHTSRATSBERICHT

DER BERICHT DES AUFSICHTSRATES

In den 6 Sitzungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2002 haben wir uns umfassend über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft sowie über aktuelle Ereignisse und Geschäfte von grundlegender Bedeutung informiert. Wir haben den Vorstand beraten und die Geschäftsführung überwacht. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich unterrichtet und alle Sachverhalte vorgelegt, die der Entscheidung durch den Aufsichtsrat bedurften. Zwischen den Sitzungen informierte uns der Vorstand über wichtige Vorgänge. So war der Aufsichtsrat stets informiert über die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Lage der Gesellschaft einschließlich der Risikolage sowie das Risikomanagement, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte insgesamt. Aktuelle Einzelthemen und Entscheidungen wurden in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsratsvorsitzenden erörtert.

Der Aufsichtsrat hat alle relevanten Geschäftsvorfälle geprüft und in Besprechungen gemeinsam mit dem Vorstand die Geschäftsentwicklung, die Strategie und die wichtigen Vorfälle im Unternehmen erörtert. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Damit kam im Geschäftsjahr 2002 der Aufsichtsrat den ihm durch Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten in vollem Umfang nach.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Rechtsanwalt Bodo Steffen legte sein Aufsichtsratsmandat auf eigenen Wunsch mit Wirkung zum 12. Juni 2003 nieder. Der auf der Hauptversammlung am 18. Dezember 2001 als Ersatzmitglied gewählte Herr Martin Hildebrandt übernahm dieses frei gewordene Aufsichtsratsmandat. Auf der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates vom 16. Juni 2003 wurde Herr D. -Joachim Klein zum Vorsitzenden und Herr Martin Hildebrandt zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der neu bestellte bzw. gewählte Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2002 in 6 Sitzungen zusammen, die am 28. Mai 2002, 08. Juli 2002, 02. August 2002, 07. November 2002, 26. November 2002, 27. November 2002 stattfanden. An den Sitzungen nahmen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teil.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates sowie in Arbeitsgesprächen mit dem Vorstand wurden alle Themen und Fragen von wesentlicher Bedeutung sowie insbesondere die Risiken künftiger Entwicklung eingehend behandelt und diskutiert. Im Vordergrund standen die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Entwicklung von Bilanz- und Ertragsrechnungen sowie die Planungen und Ergebnisse in den einzelnen Geschäftsfeldern.

Gegenstand der Erörterungen waren insbesondere die Positionierung und laufende Geschäftstätigkeit der GUTINGIA Lebensversicherung AG und die Entwicklung des Bankhauses Partin sowie die Neuausrichtung der SECURENTA AG bzw. des Securenta-Konzerns.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft nebst Lagebericht und Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung vom Abschlussprüfer Dr. Dornbach & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und gebilligt und auch der Abschlussprüfer hat bei seiner Prüfung keine Beanstandungen erhoben. Der Abschlussprüfer hat in seinem Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen bestätigt, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war mit Ausnahme der vollständigen Verlustübernahme der GUTINGIA Lebensversicherung AG, Göttingen, an der die Gesellschaft lediglich zu 72 Prozent beteiligt ist und für die kein Nachteilsausgleich stattgefunden hat, da eine Ausgleichspflicht nach § 311 AktG nicht besteht,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Aufsichtsrat erhielt rechtzeitig vor der Bilanzsitzung die Jahresabschlussunterlagen sowie die Berichte des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers ausgehändigt. Der Aufsichtsrat hat sich von dem Abschlussprüfer und dem Konzernabschlussprüfer über das Ergebnis der Abschlussprüfung persönlich informieren lassen. Der Abschlussprüfer und der Konzernabschlussprüfer haben alle erforderlichen Auskünfte erteilt. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Er hat den Jahresabschluss der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung bestanden keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner heutigen Sitzung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 sowie den Konzernabschluss, wie sie vom Abschlussprüfer unter dem 13. August 2004 testiert worden sind, gebilligt und den Jahresabschluss somit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Göttingen, den 16. August 2004



D.-Joachim Klein

– Vorsitzender des Aufsichtsrates –

DER LAGEBERICHT

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHER ÜBERBLICK 2002

Die deutsche Wirtschaft näherte sich im Jahr 2002 denkbar knapp einem Nullwachstum. Der reale Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) betrug laut Statistischem Bundesamt nur noch 0,2 Prozent. Nach einem Anstieg von 3,1 Prozent in 2000 und nur noch 0,6 in Prozent 2001 hat sich die wirtschaftliche Situation weiter verschlechtert. Seit der Wiedervereinigung 1990 ist dies der geringste Anstieg des BIP, mit Ausnahme des Jahres 1993 mit einem Rückgang von 1,1 Prozent. Die Erwartungen und Hoffnungen an das Jahr 2002 nach dem bereits negativen Wirtschaftsjahr 2001 wurden erneut enttäuscht. Dies gilt insbesondere, da bis zuletzt u.a. die Bundesregierung von einem möglichen Wachstum von 0,5 Prozent ausging. Mit einer Neuverschuldung von 3,7 Prozent des BIP wurden schließlich auch die Maastricht-Kriterien seitens der Bundesregierung verfehlt.

Die Ursache, um letztlich einer Stagnation des BIP zu entgehen, war der Export. Trotz des Drucks eines starken Euros trug der Außenhandel mit 1,5 Prozentpunkten maßgeblich zur geringen Steigerung bei. Im Gegensatz dazu kam in die Binnennachfrage kaum Bewegung. Dies resultierte zum einen aus der hohen Steuer- und Abgabenlast der Konsumenten, aber auch aus einer Überregulierung des Arbeitsmarktes verbunden mit einem zu hohen Lohnniveau.

Auch in anderen europäischen Staaten blieb die wirtschaftliche Entwicklung hinter den Erwartungen zurück. Im europäischen Durchschnitt war ein Wachstum von 0,8 Prozent zu verzeichnen. Deutschland gehört mit 0,2 Prozent Wachstum auch im kontinentalen Vergleich zu den Verlierern. Zwar war, z. B. in der Schweiz ein Nullwachstum zu verzeichnen, u. a. Großbritannien erreichte jedoch mit 1,7 Prozent einen deutlich höheren überdurchschnittlichen Wert.

Neben der schwachen Konjunktur stellte die hohe Arbeitslosigkeit ein wirtschaftliches wie politisches Problem in Deutschland dar. Im Jahresdurchschnitt 2002 waren 4,1 Millionen Bundesbürger ohne Arbeit. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 9,9 Prozent (Vorjahr: 9,4 Prozent). Die zurückhaltende Investitionstätigkeit schwächte die Wirtschaftsentwicklung in 2002 zusätzlich ab. Die Verbraucherpreise sind in 2002 gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent gestiegen (2001: 2,5 Prozent). Dies ist die niedrigste Preissteigerungsrate seit 1999.

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland

Angaben in Prozent



Preisanstieg für die Lebenshaltungskosten

Angaben in Prozent gegenüber dem Vorjahr



2. BRANCHENECKDATEN DES BETEILIGUNGSMARKTES 2002

Das Jahr 2002 war aufgrund vielfältiger Einflüsse im Marktumfeld ein herausforderndes Jahr für die gesamte Finanzdienstleistungsbranche. Die Sorge um politische Stabilität, Kriegsgefahr und Rezession führten an den Kapitalmärkten zur Zurückhaltung. Hingegen ist der Bedarf an Beratung bei Geldanlagen jeglicher Art, bedingt durch anhaltende Diskussionen um Steuerrecht und Sozialversicherung, gewachsen. Die Zahl von Beratungen ist jedoch nicht mit einer gestiegenen Zahl an Abschlüssen gleichzusetzen.

Der nicht regulierte Beteiligungsmarkt hat unter diesen Rahmenbedingungen immer größere Mühe, die Anleger für seine Produkte zu begeistern. Diese Tendenz, die sich als Folge des Abbaus von Steuervorteilen bereits abzeichnete, verschärfte sich im Jahr 2002. Anbieter, die es geschafft haben, die Rendite ihrer Produkte verkaufsfördernd in den Vordergrund zu stellen, konnten die Auswirkungen der fehlenden Steuersparmöglichkeiten minimieren.

Das Ringen um schrumpfende Mittelzuflüsse auf dem Kapitalmarkt wird begleitet von einem weiter wachsenden Interesse der Anleger an Investitionsmöglichkeiten im Ausland.

3. UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Emissions-Dienstleistungen

Die SECURENTA AG setzte im Jahr 2002 die Fortführung und Etablierung ihrer Neuausrichtung konsequent fort. Die Gesellschaft hat sich vor dem Hintergrund außergewöhnlich schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen behauptet.

Die SECURENTA AG hat sich in 2002 als Emissions-Dienstleister weiter am Markt positioniert. Durch die Öffnung des Angebotes an Emissions-Dienstleistungen für Initiatoren und Vertriebsgesellschaften im Jahr 2001 wurde erfolgreich auf die Veränderungen am Kapitalmarkt reagiert und die neue Marktstrategie auch im Jahr 2002 umgesetzt. Damit ergeben sich für die Zukunft entsprechende Renditepotentiale.

Die seit Jahren überwiegend für eigene Produkte erfolgreich tätigen Unternehmensbereiche EDV-Zentrum und Call-Center (Kundenverwaltung) wurden bereits 2001 auf selbständige Gesellschaften ausgelagert. Die GÖZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH ist auf die edv-mäßige Kunden- und Vertriebs-Verwaltung (Sales-Service & Support) spezialisiert und kann auf Erfahrungen aus über 12 Jahren Finanzdienstleistungen zurückgreifen. Das Unternehmen verfügt über moderne Kundenverwaltungs-Systeme, innovative Provisionsabrechnungs-Systeme und intelligente Vertriebs-Management-Programme, die jetzt auch externen Initiatoren und Vertriebsgesellschaften zur Verfügung stehen. Die C.S. Customer Service Center GmbH rundet das Serviceangebot mit der Betreuung von Kunden und Vertriebspartnern ab. Dafür stehen ein modernes Call-Center und ein Back-Office zur Verfügung, die verschiedenste Services anbieten. Die Erweiterung der Produktpalette und der eigenständige Marktauftritt sollen das Wachstum der Konzerngesellschaften stärken.

Die vertrieblichen Rahmenbedingungen waren in 2002 suboptimal. Das im Herbst 2002 eingestellte strafrechtliche Ermittlungsverfahren hatte schon in 2000 und 2001 für einen deutlichen Umsatzrückgang gesorgt. Die negativen Auswirkungen, insbesondere durch die folgende Medienberichterstattung, zeigten sich auch noch im Jahr 2002.

Das platzierte Neugeschäft der Konzerngesellschaften der SECURENTA AG, durch die FINCONSULT Vertriebsgesellschaft mbH (ehemals Capt. AD Capital Advice und Vertriebs GmbH) und die Gutingia Vertriebs-Management GmbH, in den Emissionssegmenten der Private-Equity-Beteiligungen und ähnlicher Drittprodukte betrug im Geschäftsjahr 2002 EUR 6,1 Millionen Umsatz mit 639 Verträgen.

Im Segment der Versicherungsprodukte erzielten die Vertriebspartner der GUTINGIA selbst ein Platzierungsvolumen in Höhe von EUR 52,7 Millionen mit 2.094 Verträgen.

Die Gesamtvertriebsleistung erreichte in 2002 somit EUR 58,8 Millionen.

In 2002 ergab sich damit im Ergebnis ein Rückgang der Vertriebsleistung, der die Planwerte nicht zu erreichen vermochte. Die Begründung hierfür lag zum einen in der allgemeinen Verunsicherung des Marktes. Zum anderen zeigte sich, dass dem Vertriebskonzept eine schärfere Profilierung gegeben werden musste. Die Produktpalette hob sich noch nicht genug von anderen Marktteilnehmern ab, um in der Breite von potentiellen Vertriebspartnern wahrgenommen zu werden. In 2002 wurden erhebliche Ressourcen gebunden, um die Optimierung der Vertriebskonzeption und der Produktwelt zu erreichen.

Ende 2002 und Anfang 2003 zeigten sich erste Erfolge. Eckpfeiler dieses Konzeptes waren die eigene Vertriebsplattform FINCONSULT Vertriebsgesellschaft mbH und die eines unabhängigen Kooperationspartners.

Das Geschäftsjahr 2003 stand im Lichte von Restrukturierung, Fokussierung auf das Kerngeschäft, Aufbau von Vertriebsnetzwerken und Gewinnung von Kunden für die Emissions-Dienstleister. Umsätze zeichneten sich zwar ab, insgesamt stand die Umsetzung der Neuausrichtung aber noch am Anfang.

Im Zuge der schärferen Akzentuierung der Neuausrichtung der SECURENTA AG als Premium-Emissions-Dienstleister wurde die eigene Vertriebsplattform aufgegeben. Zudem wurden die entscheidenden Parameter durch die Gewinnung neuer Geschäftspartner geschaffen. Die Etablierung als Premium-Emissions-Dienstleister setzte sich Ende 2003 und 2004 deutlich und erfolgreich am Markt durch.

Mittlerweile liegen die vertraglichen Bindungen mehrerer Kunden (darunter große Vertriebsgruppen) vor, die das Dienstleistungsspektrum der SECURENTA AG im Rahmen einer langfristigen Zusammenarbeit nutzen.

Ziel der SECURENTA AG ist es, ein führender Anbieter von Emissions-Dienstleistungen zu werden, um so nachhaltigen Mehrwert für Mitgesellschafter und Aktionäre zu schaffen.

Es ist davon auszugehen, dass die Gesamtneustrukturierung 2005 abgeschlossen sein wird.

Investitionsbereich „Immobilien“

Der Immobilienmarkt war 2002 durch die stockende Konjunktur geprägt. Der Marktsituation fehlte die Berechenbarkeit und insbesondere die Investitionstätigkeit blieb gedrückt. Der deutsche Immobilienmarkt hat den mittlerweile seit sieben Jahren andauernden Schrumpfungsprozess noch immer nicht abgeschlossen. Politisch gab es keine initialzündenden Signale, und die nach wie vor spürbaren Auswirkungen der Attentate des 11. September 2001 mit dem drohenden Irakkrieg und dem damit verbundenen Anstieg der Ölpreise beeinflussten weltweit nachhaltig die Konjunktur. Angesichts ungünstiger Ertragsperspektiven nahm die Kapazitätsauslastung der deutschen Unternehmen und der damit verbundene Immobilienbedarf sowie Bauinvestitionen ab. Über 40.000 Insolvenzen in Deutschland im Jahresverlauf verschärfen durch die Leerstände die Marktsituation auf dem gewerblichen Immobilienmarkt. Im statistischen Jahresmittel wiesen die realen Bauinvestitionen einen Rückgang um 5,9 Prozent aus.

Für die Werterhaltung der 23 Immobilien wendete die SECURENTA AG in 2002 TEUR 279,3 für Instandhaltungen und Instandsetzungen auf. Im Verhältnis zu den Mieterträgen von TEUR 4.939,3 sind dies 5,7 Prozent.

Daneben wurden EUR 2,6 Millionen an Tilgungsleistungen für Hypotheken aufgebracht.

Außerplanmäßige Abschreibungen bei den Immobilien in Höhe von TEUR 882,3 aufgrund einer dauerhaften Wertminderung belasteten das Ergebnis der Gesellschaft. Die stillen Reserven (TEUR 17.005,1) haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.842,3 bzw. 12,2 Prozent erhöht. Die weiterhin rückläufige Entwicklung am Immobilienmarkt, insbesondere in den neuen Bundesländern, hatte im Einzelfall Mietreduktionen zur Folge. Erfreulicherweise konnten bei mehreren Objekten Zuschreibungen in Höhe von TEUR 2.845,5 erfolgen.

Die zentrale Investitionsaufgabe ist die Fertigstellung des Objektes Siekhöhe. Aufgewendet wurden bisher TEUR 12.084,2, die mittlerweile vollständig mit Eigenmitteln finanziert sind. Nach den derzeitigen Planungen wird die Fertigstellung nicht vor Ende 2005 erfolgen. In der Prüfung sind verschiedene Optionen, die von einer Veräußerung des Rohbaues über Eigennutzung bis hin zur Aufnahme von Fremdmietern reichen. Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der Gruppe stellt die Geschäftsführung Überlegungen an, auf der Siekhöhe ein zentrales Schulungszentrum für bundesweit tätige Vertriebe zu installieren.

Investitionsbereich „Unternehmensbeteiligungen“

GUTINGIA Lebensversicherung AG

Die Lage der Finanzdienstleistungsbranche war 2002 länderübergreifend durch die weiterhin negative Börsenentwicklung und die Dauerkrise an den Kapitalmärkten geprägt. Dadurch wurde Druck auf die Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und damit auf die Geschäftsergebnisse ausgelöst. Als Folge wurden u.a. branchenweit die Überschussätze für die Kundenguthaben drastisch reduziert.

Nach einem für sie unruhigen Jahr 2001 hat sich die deutsche Versicherungswirtschaft dennoch behauptet, wenngleich sich die Entwicklung der Prämien und der Ergebnisse noch einmal verlangsamte. Den durch die Rentenreform, den freien Fall der Kapitalmärkte, die eingetrübte Konjunktur und die akuten Rezessionsgefahren ausgelösten Turbulenzen begegnete die unter Wettbewerbsdruck stehende Branche wieder mit moderatem Beitragswachstum und steigenden Neuzugängen. Dabei spielte die Flucht der Anleger aus Aktien in risikoärmere Anlageformen eine wichtige Rolle. Für die Lebensversicherung war die Entwicklung des „Riester-Marktes“ ein wichtiger Faktor, wenngleich das entsprechend generierte Geschäft hinter den Erwartungen zurückblieb.

Die Beitragssumme des Neugeschäftes der GUTINGIA Lebensversicherung AG ist mit EUR 40,9 Millionen (Vorjahr: EUR 67 Millionen) rückläufig. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Verträge verminderte sich auf 2.094 (Vorjahr: 3.383), die Versicherungssumme der Neueinlösungen reduzierte sich auf EUR 52,8 Millionen (Vorjahr: EUR 91,2 Millionen). Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus der Neustrukturierung der Vertriebsaktivitäten. Die fondsgebundenen Versicherungen trugen, gemessen am Neubeitrag, mit 82 Prozent zum Neugeschäft bei. Der Versicherungsbestand hat sich um 6,4 Prozent auf 29.756 (Vorjahr: 31.782) Verträge vermindert. Die Stornoquote konnte auf 13,7 Prozent abgesenkt werden (Vorjahr: 15,4 Prozent). Für Versicherungsfälle und Rückkäufe wurden TEUR 2.466 (Vorjahr: TEUR 2.796) an Versicherungsnehmer oder deren Hinterbliebene ausgezahlt.

Die Bruttobeitragseinnahmen erhöhten sich um 2,2 Prozent auf TEUR 13.297 (Vorjahr: TEUR 13.011).

Die Kapitalanlagen stiegen in 2002 um 8 Prozent auf TEUR 23.074 (Vorjahr: TEUR 21.336).

Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf TEUR 1.330 und übertrafen den Vorjahreswert um 20 Prozent. Die laufenden Erträge erhöhten sich auf TEUR 1.227 (Vorjahr: TEUR 962) mit einem Zuwachs von 28 Prozent. Abgangsgewinne und Zuschreibungen lagen mit TEUR 102,9

(Vorjahr: TEUR 62,6) über dem Vorjahresergebnis. Die anhaltende Börsenbaisse an den Aktienmärkten mit dem dritten Jahresverlust in Folge (DAX –44 Prozent und EUR STOXX 50 –35 Prozent) führte zu Abschreibungen und Abgangsverlusten in Höhe von TEUR 489 (Vorjahr: TEUR 205). Dabei wurde erneut von der Anwendung des § 341 b HGB in geringem Umfang Gebrauch gemacht. Es wurden Investmentanteile im Bilanzwert von TEUR 2.605 dem Anlagevermögen zugeordnet. Dadurch wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 402 vermieden. Die Nettoverzinsung liegt bei 3,7 Prozent (Vorjahr: 4 Prozent).

Das operative Ergebnis bewegte sich auf Vorjahresniveau. Der Verlust in Höhe von TEUR 917 (Vorjahr: TEUR 893) wurde von der SECURENTA AG vereinbarungsgemäß übernommen.

Die Beitragssumme des Neugeschäftes der GUTINGIA Lebensversicherung AG ist mit EUR 24,8 Millionen (Vorjahr: EUR 40,9 Millionen) nochmals deutlich zurückgegangen. Die Anzahl der neu abgeschlossenen Verträge verminderte sich auf 1.680 (Vorjahr: 2.094), die Versicherungssumme der Neueinlösungen reduzierte sich auf EUR 47,9 Millionen (Vorjahr: EUR 52,8 Millionen).

Der Rückgang – konform zur allgemeinen Marktentwicklung – resultierte hauptsächlich aus dem verminderten Neugeschäft bei den fondsgebundenen Versicherungen.

Der Versicherungsbestand hat sich um 7,9 Prozent auf 27.416 (Vorjahr: 29.756) Verträge vermindert.

Für das Geschäftsjahr 2004 erwartet die Versicherung eine dynamische Wachstumsphase, da bedeutende Vertriebskapazitäten generiert werden konnten und neue innovative Versicherungsprodukte entwickelt wurden. Zudem bietet die GUTINGIA Lebensversicherung AG seit Beginn 2004 eine selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung an.

Das neue Konzept zeigt bereits deutliche Umsatzsteigerungen. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in einer aktuellen Unternehmensbewertung wider.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Verlustübernahme	
2000	Euro –0,86 Mio.
2001	Euro –0,86 Mio.
2002	Euro –0,89 Mio.
2003	Euro –0,73 Mio.

Bankhaus Partin GmbH & Co. KGaA

Das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen hatte am 29. Januar 2001 ein Moratorium für die Bankhaus Partin GmbH & Co. KGaA angeordnet. Am 22. August 2001 eröffnete das Amtsgericht Crailsheim das Insolvenzverfahren über das Bankhaus. Alle bislang bekannten Verluste, die sich aus dem Engagement an der Bankhaus Partin GmbH & Co. KGaA ergaben, sind bereits im Jahresabschluss 2000 berücksichtigt worden.

Das Bankhaus bleibt wegen der andauernden wirtschaftlichen Verflechtung auch im Geschäftsjahr 2002 Bestandteil des Jahresabschlusses.

Partin Beteiligungs-GmbH

Die Partin Beteiligungs-GmbH wurde mit Kaufvertrag vom 18. Januar 1999 durch die SECURENTA AG erworben. Alleinige Gesellschafterin ist die SECURENTA AG. Die Partin Beteiligungs-GmbH ist Komplementärin der Bankhaus Partin GmbH & Co. KGaA. Infolge der Insolvenz des Bankhauses Partin hat die Geschäftsführung am 14. September 2001 für die Partin Beteiligungs-GmbH Insolvenzantrag gestellt. Auch für diese Gesellschaft hat die SECURENTA AG die bekannten bilanziellen Folgen bereits im Jahresabschluss 1999 berücksichtigt.

Dental-Labore Dohrn AG

Aus dem in 1972 gegründeten Göttinger Dental-Labor ist mittlerweile eine bundesweit operierende Unternehmensgruppe mit elf Laboren und rund 170 Mitarbeitern geworden, die zu den größten Labor-Gruppen Deutschlands gehört. Seit dem Jahr 2000 gehört ein weiteres Labor, die Dentallabor Wolfgang Schwarz GmbH, München, der Laborgruppe an. Für die kommenden Jahre plant die Unternehmensgruppe weiterhin eine moderate Expansion durch den Zukauf von Laboren, die die eigenen Qualitäts- und Kundenservicekriterien erfüllen. Zielsetzung der Dental-Labore Dohrn AG ist gemäß ihrer Unternehmensphilosophie die ständige Optimierung von Qualität und Service sowie die partnerschaftliche und enge Zusammenarbeit mit dem Zahnarzt.

Der Herausforderung des Marktes, höhere Qualitätsstandards für Produkte und Dienstleistungen zu garantieren, hat sich die Dental-Labore Dohrn AG bereits 1999 mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems auf der Basis der DIN EN ISO 9002 für alle Labore der Gruppe gestellt. Im Sommer 2002 konnte dieses System durch die Zertifizierung nach der neuen, stark vertriebsorientierten Norm DIN EN ISO 9001:2000, erweitert werden.

Seit der erfolgreichen „Erst-Zertifizierung“ im September 1999 hat die Dental-Labore Dohrn AG durch die konsequente Pflege und den Ausbau des Qualitätsmanagementsystems ihren Qualitätsstandard

weiter ausgebaut. Indiz hierfür ist eine fast schon durchgängige Kulanz- und Reklamationsrate von nur knapp 1 Prozent, die zu einer erhöhten Kundenzufriedenheit geführt hat.

Der Geschäftsverlauf des abgelaufenen Wirtschaftsjahres in der Dentalbranche wurde dadurch gekennzeichnet, dass die zum Jahresbeginn 2003 für den 01. Januar 2004 angekündigten tiefgreifenden Reformen im Gesundheitswesen mit wesentlich mehr Wettbewerb und signifikanten Effizienzsteigerungen nicht eingetreten bzw. von den politischen Gremien nicht ratifiziert wurden, so dass der im 4. Quartal 2003 von der gesamten Branche erwartete überproportionale Nachfrageschub nicht eingetreten ist.

Trotz dieses Ausbleibens und vor dem Hintergrund der katastrophalen konjunkturellen und branchenpolitischen Rahmenbedingungen sowie der dirigistischen 5-prozentigen Preisabsenkung der zahn-technischen Leistungen ist es der Dental-Labore Dohrn AG gelungen, den Umsatz des Jahres 2003 um TEUR +427,5 (+8,5 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr zu steigern. Das bedeutet, dass die Dohrn AG im absoluten Umsatzvergleich – d.h. ohne die dirigistische Preisabsenkung – eine Steigerung von knapp 14 Prozent erreichen konnte, was auch in etwa den gestiegenen Auftragseingängen der Dohrn AG entspricht.

Die am 01. Januar 2003, 0.00 Uhr, mit der Dental-Labore Dohrn AG verschmolzene Dentallabor Schwarz GmbH ist in den Vorjahreszahlen bereits mit berücksichtigt.

Bemerkenswert ist hierbei, dass diese Umsatzentwicklung bei gleichzeitig sinkenden Personalkosten von –4 Prozent erreicht werden konnte. Dies ist in erster Linie ein Ergebnis der immer mehr greifenden Jahresarbeitszeitregel, einer stetigen Produktivitätssteigerung sowie des Nutzens von Synergien bei Auftragsspitzen und nicht zuletzt Resultat der konsequenten Umsetzung des neuen Vertriebs- und Marketingkonzeptes.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte aufgrund der Umsatzsteigerung bei sinkenden Kosten um 60,7 Prozent von TEUR –1.051,9 im Vorjahr (nach Anpassung der Vorjahreszahlen infolge Verschmelzung mit der Schwarz GmbH TEUR –951,2) auf TEUR –413,9 verbessert werden.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003 einen Verlust in Höhe von TEUR 290,2 erzielt. Der Vorjahresverlust betrug, nach Anpassung der Vorjahreszahlen infolge der Verschmelzung mit der Schwarz GmbH, TEUR 298,3. Allerdings wurde der Vorjahresverlust durch außerordentliche Erträge i. H. v. TEUR 490,0 entlastet, so dass sich folglich das Jahresergebnis um wirtschaftlich TEUR 498,1 (63,2 Prozent) verbessert hat.

Bleiben darüber hinaus ergebnisverbessernde Steuererstattungsbeträge und Auflösungen von Steuerrückstellungen des Jahres 2002 außer Acht, die über vergleichbare Effekte 2003 hinausgehen, so beträgt die wirtschaftliche Ergebnisverbesserung TEUR 646,5 (69,0 Prozent).

In 2002 wurde eine Kapitalerhöhung um TEUR 2.048,0 durchgeführt, die die SECURENTA AG gezeichnet hat. Darüber hinaus wurde das Grundkapital um TEUR 869,2 erhöht. Diese Kapitalerhöhung übernahm die Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA.

Die SECURENTA AG hat am 26. März 2003 einen stillen Gesellschaftsvertrag mit einer Einlage von TEUR 600,0 abgeschlossen.

Nach der deutlichen Verbesserung des Umsatzes und des operativen Ergebnisses im Jahr 2003 setzt die Dental-Labore Dohrn AG für die nächsten Jahre konsequent auf Wachstum und erwartet für 2004 sogar einen Umsatzzuwachs von gut 10 Prozent.

Bemerkenswert ist, dass nach 2003 auch die für 2004 prognostizierte Umsatzsteigerung ohne zusätzliche Personalkosten generiert werden kann, was die Dohrn AG vom derzeitigen Markt abhebt. Die Umsatzsteigerung basiert in erster Linie auf der erfolgreichen strategischen und operativen Neuausrichtung der Dental-Labore Dohrn AG und der u.a. daraus resultierenden konsequenten Umsetzung des neuen Vertriebs- und Marketingkonzeptes, das zu einem signifikanten Neukundenzuwachs geführt hat – wobei das Unternehmen sicherlich auch mehr und mehr vom zunehmenden Verdrängungswettbewerb mit den damit verbundenen Insolvenzen von Mitbewerbern profitiert.

Die konsequente Nutzung von Synergieeffekten im technischen und kaufmännischen Bereich, wodurch insbesondere auch Auftragsspitzen abgefangen werden können, die permanente Verbesserung der Kostenstruktur, weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und die individuelle technische und vertriebliche Betreuung der Kunden durch das jeweilige Labor führen zu weiteren wichtigen Wettbewerbsvorteilen für die Dohrn-Gruppe.

Für 2004 wird zum Ende des Jahres mit einem leichten Nachfrageschub gerechnet, da zum einen der Zahnersatz ab dem 01. Januar 2005 separat zu versichern ist und zum anderen ein eventuell zu erwartender befundorientierter Festzuschuss zunächst zu einer Patientenverunsicherung führen würde, da der Patient wiederum davon ausgehen würde, dass die gesetzliche Krankenversicherung die Leistungen reduziere bzw. einstelle und nur noch die Eigenvorsorge greife.

Die Laborgruppe wird in 2004 – nach erfolgreicher Sanierung – wieder die Gewinnzone erreichen und kehrt in die schwarzen Zahlen zurück. Es wird das beste Betriebsergebnis seit 1996 erwartet.

Der oben angeführte positive Trend wird sich – bei konsequenter Einhaltung des bisher eingeschlagenen Weges und kontinuierlichem Ausbau und Weiterführung der neuen Unternehmensphilosophie und der in den Jahren 1999-2003 initiierten Maßnahmen – in den folgenden Jahren weiter fortsetzen.

Jahresergebnisse	
2000	Euro -1,18 Mio.
2001	Euro -0,67 Mio.
2002	Euro -0,26 Mio.

Zucker & Co. Vermögensverwaltung AG

Die SECURENTA AG ist zu 21,8 Prozent an der Zucker & Co. AG beteiligt. Die Umsatzerlöse betrugen in 2002 TEUR 129,2. Das Ergebnis vor bzw. nach Steuern wird mit TEUR -68,5 bzw. TEUR -184,7 ausgewiesen. Die Tochtergesellschaft Neue Märkte Venture Capital AG weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -150,9 aus.

Die Zucker & Co. Vermögensverwaltung AG hat mit notariellem Vertrag vom 15. Januar 2003 ihre Anteile an der Neue Märkte Venture Capital AG an die SECURENTA AG verkauft. Damit kann sie sich nach vier Jahren wieder ausschließlich auf die Vermögensverwaltung konzentrieren.

Das Vermögen der Zucker & Co. Vermögensverwaltung AG besteht vorrangig aus zwei Immobilien in Dortmund und Magdeburg sowie einem Darlehen an die SECURENTA AG.

Die hieraus in 2002 generierten Erlöse und Erträge sind nicht ausreichend, um ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu erzielen. Das Jahresergebnis wird zusätzlich durch Steuer-

zahlungen belastet. In 2003 haben sich die Abschreibungen auf Sachanlagen deutlich vermindert, so dass die Zucker & Co. Vermögensverwaltung AG einen Jahresüberschuss ausweist.

Jahresergebnisse	
2000	Euro -0,05 Mio.
2001	Euro -0,69 Mio.
2002	Euro -0,18 Mio.
2003	Euro +0,07 Mio.

Göttinger Immobilien Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Die Göttinger Immobilien Beteiligungs-Aktiengesellschaft wurde 1994 gegründet. Das Grundkapital beträgt TEUR 1.533,9. Die SECURENTA AG hält an der Gesellschaft einen Anteil von 60 Prozent. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 5,9. Die Immobilienverwaltung und -betreuung wurden in 2001 ausgelagert. Die Gesellschaft entfaltet zur Zeit keine geschäftlichen Aktivitäten. In 2002 ist das Ergebnis vor Steuern mit TEUR -58,5 ausgewiesen. Das Ergebnis nach Steuern beträgt TEUR -24,0. In 2003 beläuft sich der Jahresüberschuss auf TEUR +14,3.

Jahresergebnisse	
2000	Euro -0,10 Mio.
2001	Euro -0,60 Mio.
2002	Euro -0,02 Mio.
2003	Euro +0,01 Mio.

GHG Grundstückhandel GmbH

Im Jahr 1998 hat die SECURENTA AG 95 Prozent des Stammkapitals (TEUR 2.556,5) der GHG Grundstückhandel GmbH erworben. Die restlichen 5 Prozent werden von der Bankhaus Partin GmbH & Co. KGaA in Liquidation gehalten.

Die Umsatzerlöse betragen in 2002 TEUR 754,8. Die Gesellschaft ist durch die Vermietung ihrer Immobilien an die Bankhaus Partin GmbH & Co. KGaA mittelbar durch die Insolvenz betroffen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf TEUR -242,2. Der Jahresfehlbetrag 2002 beträgt TEUR -268,4.

Jahresergebnisse	
2000	Euro -0,92 Mio.
2001	Euro -1,37 Mio.
2002	Euro -0,27 Mio.

Immobilienfonds Nr. 1 Objekte Magdeburg Dr. Michael Hebig KG

Die Immobilienfonds Nr. 1 Objekte Magdeburg Dr. Michael Hebig KG wurde 1994 errichtet. Persönlich haftender Gesellschafter ist Herr Dipl.-Kfm. Dr. Michael Hebig. Das Gesellschaftskapital wird zu 99,9 Prozent von der SECURENTA AG gehalten. In 2002 beträgt das Ergebnis vor Steuern TEUR +196,9, das Ergebnis nach Steuern TEUR +186,3.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2003 hat die SECURENTA AG die Gesellschaftsanteile zu 100 Prozent erworben und das Vermögen des Fonds in das eigene Betriebsvermögen übertragen.

Jahresergebnisse	
2000	Euro -0,60 Mio.
2001	Euro -0,15 Mio.
2002	Euro +0,19 Mio.

Hotel Best Western Stadtpalais Wittenberg

Das Hotel Stadtpalais Wittenberg wurde gegen Ende 1999 fertiggestellt und hatte mit dem Jahr 2000 sein erstes volles Geschäftsjahr. Das Hotel wird von der Betriebsgesellschaft SECURENTA AG als Owner-Operator geführt. Zur Unterstützung hinsichtlich der Personalauswahl, der Buchhaltung, aller

Verkaufs- und Marketingaktivitäten, insbesondere aber für den Bereich des weltweiten Buchungssystems hat die SECURENTA AG einen Vertrag mit der unitels consulting GmbH abgeschlossen. Unitels ist eine Tochterfirma der Best Western Deutschland GmbH, unter und mit deren Namen das Hotel firmiert und wirbt.

Das Hotel mit seinen Facilities wird nach internationalem Standard als 4-Sterne-Hotel geführt. Es hat 78 Zimmer, ein Hotelrestaurant mit großem Außenbereich, eine Wellness-Oase mit angeschlossenen Kosmetik-Studio im Hotel, eine Tiefgarage und alle modernen Kommunikationsmittel in seinen Tagungsräumen mit einer Kapazität für ca. 150 Personen.

In der Hotelbranche ist eine Eröffnungsphase von ca. fünf Jahren erforderlich, bis ein Hotel als eingeführt gilt und positive Zahlen im operativen Bereich vorweisen kann. Bei der Entwicklung des Hotels hinsichtlich Bekanntheitsgrad und Gästeakzeptanz sind seit der Eröffnung verschiedene Begebenheiten zu berücksichtigen:

Die wesentlichen touristischen Einrichtungen der Lutherstadt Wittenberg sind aufgrund längerer Bauzeiten nicht zu besichtigen gewesen, der 11. September hat sich deutlich auf die Reiseaktivitäten der US-Amerikaner ausgewirkt, durch das Elbehochwasser und die allgemeine schlechte wirtschaftliche Lage in Deutschland haben sich die Kurzurlaube mit Busreisen vermindert.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Hotels ist insbesondere auch aufgrund der lokalen Aktivitäten in Wittenberg sehr gut. Im Jahre 2003 sind in allen umsatzrelevanten Sparten deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Dieses ist nicht nur der verbesserten Belegungsquote (5.000 Gäste zusätzlich), sondern auch der Steigerung der Zimmerdurchschnittsrate zuzuschreiben. Das Geschäftsjahr 2003 weist erstmals ein positives Ergebnis i. H. v. TEUR 77,6 (Vorjahr TEUR –42,8) aus. Trotz der anspruchsvollen Budgetierung für das Geschäftsjahr 2004 liegt das Ergebnis zum Halbjahr bereits 5 Prozent über Soll und im Juni verzeichnete das Hotel mit 84 Prozent Belegungsquote das beste Ergebnis seit Eröffnung.

Jahresbetriebsergebnisse	
2000	Euro –0,28 Mio.
2001	Euro –0,23 Mio.
2002	Euro –0,04 Mio.
2003	Euro +0,08 Mio.

Traffic GmbH

Die SECURENTA AG hat 1999 51 Prozent vom Stammkapital (TEUR 25,0) der Traffic GmbH erworben. Es existiert ein atypisch stiller Beteiligungsvertrag mit der SECURENTA AG. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. August 2002 wurde die Gesellschaft zum 01. September 2002 liquidiert.

Securenta Vertriebsgesellschaft mbH

Die Securenta Vertriebsgesellschaft mbH wurde 1992 gegründet. Die SECURENTA AG ist die alleinige Gesellschafterin. Zwischen der Tochtergesellschaft und der SECURENTA AG besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Umsatzerlöse betragen in 2002 TEUR 81,5 (2003 TEUR 5,3). Das Ergebnis vor Ergebnisabführung beträgt TEUR 861,2 (2003 TEUR 227,7). Da der Vertrieb von atypisch stillen Beteiligungen Ende 2000 eingestellt wurde, wird die Gesellschaft künftig vertragsgemäß für die Betreuung des vermittelten Kundenstammes Sorge tragen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
2000	Euro 4,13 Mio.
2001	Euro 3,03 Mio.
2002	Euro 0,86 Mio.
2003	Euro 0,23 Mio.

CAPT.Trust Capital GmbH (ehem. CAPT.Capital Trust GmbH)

Das Stammkapital (TEUR 51,1) der CAPT.Trust Capital GmbH wird zu 75 Prozent von der SECURENTA AG gehalten. Die Gesellschaft ist durch Umfirmierung vom 18. Mai 2001 aus der CAPT.Capital Trust GmbH entstanden. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Geschäftsführung von sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen jedweder Rechtsform.

Die SECURENTA AG hat am 16. Mai 2002 einen stillen Gesellschaftsvertrag mit einer Einlage in Höhe von TEUR 3.200,0 abgeschlossen. Am 31. Oktober 2002 erfolgte eine Erhöhung der Einlage um TEUR 700,0.

Die Umsatzerlöse betragen in 2002 TEUR 3.206,0. Der Gewinn vor Steuern und Gewinnabführung beträgt TEUR 993,6.

Die 100-prozentige Tochtergesellschaft FINCONSULT Vertriebsgesellschaft mbH (ehemals Capt. AD Capital Advice und Vertriebs GmbH) schloss das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor bzw. nach Steuern von TEUR –339,1 bzw. TEUR –340,2 ab (2003 TEUR –359,3).

Das Ergebnis nach Steuern einer weiteren 100-prozentigen Tochtergesellschaft, der Gutingia Vertriebs-Management GmbH (ehemals FinSelect Vertriebs GmbH), betrug TEUR 65,0.

Jahresergebnisse vor Gewinnabführung	
2000	Euro 0,87 Mio.
2001	Euro 0,13 Mio.
2002	Euro 0,97 Mio.

Carat-Beteiligungs-GmbH

Das Stammkapital der Carat-Beteiligungs-GmbH wird zu 100 Prozent von der SECURENTA AG gehalten. Die Gesellschaft ist durch Umfirmierung der Tennis Borussia Berlin Fußball-Beteiligungs GmbH in 2001 entstanden. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und die Geschäftsführung von sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr TEUR 19,6. Das Ergebnis vor Gewinnabführung belief sich auf TEUR 4.179,3.

Im Dezember 2001 schloss die Carat-Beteiligungs-GmbH mit der C.S. Customer Service Center GmbH und der GöZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge als herrschendes Unternehmen ab.

Mit der SECURENTA AG wurde ebenfalls im Dezember 2001 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, nach dem die Carat-Beteiligungs-GmbH sich ab dem 1. Januar 2002 unter die SECURENTA AG als herrschendes Unternehmen eingliedert.

Die Tochtergesellschaft, C.S. Customer Service Center GmbH, schloss das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor und nach Steuern in Höhe von TEUR 4.393,8 ab.

Jahresergebnisse	
2000	Euro 0,00 Mio.
2001	Euro 0,00 Mio.
2002 (vor Gewinnabführung)	Euro 4,18 Mio.

C.S. Customer Service Center GmbH

Die C.S. Customer Service Center GmbH wurde am 20. Juli 2001 neu gegründet. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft hält zu 100 Prozent die Carat-Beteiligungs-GmbH. Mit Datum 20. Dezember 2001 wurde zwischen der C.S. Customer Service Center GmbH und der Carat-Beteiligungs-GmbH ein Ergebnis- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Die Umsatzerlöse des Jahres 2002 belaufen sich auf TEUR 6.450,1. Das Ergebnis vor Steuern und Teilgewinnabführung beträgt TEUR 4.393,8.

Für das Jahr 2003 ist nach derzeitigen Erkenntnissen ein Ergebnis vor Steuern und Teilgewinnabführung in Höhe von TEUR 4.006,5 zu erwarten. Die Tendenz für das Geschäftsjahr 2004 ist weiterhin positiv.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
2001	Euro 1,26 Mio.
2002	Euro 4,39 Mio.

GöZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH (ehem. MEDIEN-SERVICE Werbegesellschaft m. b. H.)

Mit Gesellschaftsvertrag vom 14. September 1990 wurde die Gesellschaft errichtet. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wird zu 100 Prozent von der Carat-Beteiligungs-GmbH gehalten. Des Weiteren ist die SECURENTA AG stille Gesellschafterin mit einer Vermögenseinlage in Höhe von TEUR 204,5. Die aktive Tätigkeit der Gesellschaft im Werbe- und Druckbereich wurde mit Wirkung zum 30. Juni 2001 beendet. Ab Oktober 2001 nahm die Gesellschaft ihre neue Geschäftstätigkeit als Rechenzentrum und Supporter auf dem Finanzdienstleistungssektor auf. Im Juli 2001 erfolgte die Veräußerung der Anteile an die 100-prozentige Tochtergesellschaft der SECURENTA AG, die

Carat-Beteiligungs-GmbH. Zwischen der Gesellschaft und der Carat GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die Umsatzerlöse belaufen sich in 2002 auf TEUR 3.277,3. Das Ergebnis vor und nach Steuern und Teilgewinnabführung beträgt TEUR +135,7 bzw. TEUR 0,0. Das Ergebnis wurde von der SECURENTA AG durch die Carat-Beteiligungs-GmbH übernommen. Für das Jahr 2003 ist nach derzeitigem Stand ein Ergebnis vor Steuern und Teilgewinnabführung in Höhe von TEUR 217,0 zu verzeichnen. Die Tendenz für das Geschäftsjahr 2004 ist weiterhin positiv.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	
2000	Euro -0,61 Mio.
2001	Euro -0,12 Mio.
2002	Euro +0,14 Mio.

Interpart GmbH

Die Interpart GmbH entstand am 12. Oktober 2001 formwechselnd gemäß §§ 238 ff. und 190 ff. UmwG aus der Interpart GmbH & Co. KGaA. Zuvor firmierte sie unter der Firma Tennis Borussia Berlin Fußball GmbH & Co. KGaA. Die SECURENTA AG hält 76 Prozent der Anteile.

Die Interpart GmbH ist seit dem Geschäftsjahr 2002 als Dienstleister im Konzernverbund, aber auch gegenüber externen Unternehmen tätig. Sie bietet ihre Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensplanung, Zahlungsverkehr, Personalwesen, Controlling und Internal Control an.

Das Jahresergebnis 2002 vor und nach Steuern und Teilgewinnabführung betrug TEUR 483,7 bzw. TEUR 35,6.

Im Geschäftsjahr 2003 ist nach derzeitigem Stand ein Ergebnis vor Steuern und Teilgewinnabführung in Höhe von TEUR 346,9 zu erwarten. Die Tendenz für das Jahr 2004 ist weiterhin positiv.

Jahresergebnisse	
2000	Euro -3,73 Mio.
2001	Euro -1,15 Mio.
2002	Euro +0,04 Mio.

4. UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

Kennzahlenanalyse

Der Cashflow wird ausschließlich nach DVFA-SG berechnet. Die Kennzahlenanalyse basiert auf dem bekannten Saarbrücker Modell zur Gesamturteilsbildung, die sich wie nachfolgend aufgeführt herleiten lässt:

Kennzahlenanalyse					
	2002 TEUR	2001 TEUR	2000 TEUR	1999 TEUR	1998 TEUR
(1) Cashflow nach DVFA/SG	22.560	-41.210	28.221	-21.917	28.198
Eigenkapital laut Bilanz	41.396	37.531	44.235	95.105	213.923
+ 50 % des Sonderpostens mit Rücklageanteil	1.116	1.223	1.223	2.357	2.206
- Dividendenausschüttungen	0	0	0	0	0
- Restbuchwerte aktivierter Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	-2.915
(2) Eigenkapital	42.512	38.754	45.458	97.462	213.214
Bilanzsumme	286.936	226.067	287.401	309.651	406.574
+ erhaltene Anzahlungen, soweit offen, von den Vorräten abgesetzt	0	0	0	0	0
- Dividendenausschüttungen des Mutterunternehmens	0	0	0	0	0
(3) Gesamtkapital	286.936	226.067	287.401	309.651	406.574
Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.865	-6.569	-50.618	-103.783	22.263
+ Fremdkapitalzinsen	6.211	6.313	7.398	7.719	11.733
+ Abschreibungen des Geschäftsjahres auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	401	401
+ Veränderungen des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-181	33	2.268	302	-4.999
+ Gewinn-/ Verlustanteile stiller Gesellschafter (nicht liquiditätswirksam)	0	0	0	-774	-8.419
(4) Bereinigter Jahresüberschuss	9.895	-222	-40.952	-96.135	20.979
(5) Umsatzerlöse	8.096	11.123	23.645	52.047	41.797

Kennzahlen					
	2002 in %	2001 in %	2000 in %	1999 in %	1998 in %
I. Eigenkapitalquote (2 : 3) x 100	15	17	16	31	52
II. Return on Investment (4 : 3) x 100	3	0	-14	-31	5
III. Cashflow : Umsatz (1 : 5) x 100	279	-370	119	-42	67
IV. Cashflow : Gesamtkapital (1 : 3) x 100	8	-18	10	-7	7

Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die finanzielle Ausstattung und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Je höher sie ist, desto solider ist ein Unternehmen finanziert.

Die Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment) dient der Beurteilung der Wertsteigerungsfähigkeit eines Unternehmens. Bezugsgröße ist das Gesamtkapital. Die Rentabilitätskennzahl gibt an, wieviel Cent Kapitalentgelt jeder investierte EUR Bilanzsumme erwirtschaftet. Die Gesamtkapitalrentabilität der SECURENTA AG verbesserte sich um etwa 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

DVFA-Ergebnis pro Aktie

Das DVFA-Ergebnis pro Aktie der SECURENTA AG – auch als „Gewinn pro Aktie“ bezeichnet – errechnet sich wie nachfolgend aufgeführt:

DVFA-Ergebnis					
	2002	2001	2000	1999	1998
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Jahresüberschuss	3.864,8	-6.704,1	-50.870,7	-118.817,1	21.868,0
2. Bereinigungspositionen in den Aktiva					
a. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen bei nur vorübergehender Wertminderung oder aus Vorsorge oder steuerlichen Gründen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b. Gewinne/Verluste beim Abgang bedeutender Immobilien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
c. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen bei nur vorübergehender Wertminderung oder steuerlichen Gründen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
d. Gewinne/Verluste beim Abgang von Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
e. Zuschreibungen auf Finanzanlagen, falls damit frühere Abschreibungen bereinigt wurden	0,0	0,0	0,0	0,0	-19,9
3. Bereinigungspositionen in den Passiva					
a. Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-181,1	32,9	2.267,4	301,6	-4.998,7
4. Ergebnisanteile Stiller Gesellschafter	0,0	0,0	0,0	0,0	-8.419,4
5. Ergebnis nach DVFA/SG (Gesamtunternehmen)	3.683,7	-6.671,1	-48.603,4	-118.515,5	8.429,8
6. Aktien/Stückzahl	71.800.781	71.800.781	71.800.781	65.273.473	52.218.750
7. Ergebnis nach DVFA je Aktie in €	0,05	-0,09	-0,68	-1,82	0,16

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung			
	2002	2001	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.865	-6.704	10.569
Außerordentlicher Ertrag	-18.413	0	-18.413
Erträge/Aufwendungen aus Ergebniszuweisung	-21.345	-12.786	-8.559
Ergebnis vor Ergebniszuweisung	-35.893	-19.490	-16.403
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	27.301	9.827	17.474
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-2.846	0	-2.846
Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-181	-84	-97
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-7.334	-44.298	36.964
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.575	646	929
Umgliederungen des Anlagevermögens	14.224	0	14.224
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-8	-150	142
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22.015	-12.447	-9.568
Veränderung der Verbundforderungen	47.463	-12.075	59.538
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.108	11.362	-2.254
Veränderung der Verbundverbindlichkeiten	-8.478	-2.880	-5.598
Veränderung der aktiven/passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-16	0	-16
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	22.900	-69.589	92.489
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	70	9.183	-9.113
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-304	-1.154	850
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	5	0	5
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4	-12	8
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.527	121	1.406
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-69.938	-66	-69.872
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-68.644	8.072	-76.716
Veränderungen Kapitalkonten stiller Gesellschafter *	47.482	65.737	-18.255
Einzahlungen von Investitionszuschüssen	0	51	-51
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.555	-10.033	7.478
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	44.927	55.755	-10.828
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-817	-5.762	4.945
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.243	8.995	-5.752
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.426	3.233	-807

* Ermittelt als Saldogröße aus Veränderung Kapitalkonten und Ergebniszuweisung stille Gesellschafter

5. ERGEBNIS 2002

Von den Umsatzerlösen (TEUR 8.095,7) entfielen im Geschäftsjahr 2002 auf die Immobilienerträge TEUR 5.960,0. Aus Marketing-, Management- und Vertriebsleistungen wurden TEUR 1.066,1 erzielt.

Den atypisch stillen Gesellschaftern der SECURENTA AG wurden im Geschäftsjahr 2002 TEUR 21.345,0 an Verlusten zugewiesen.

Die SECURENTA AG hat im Geschäftsjahr 2002 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR –14.247,8 erzielt und weist einen Jahresüberschuss von TEUR 3.864,8 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR –6.704,0) aus. Der aufgrund des bestehenden Verlustvortrages (TEUR 159.007,9) auszuweisende Bilanzverlust vermindert sich auf TEUR 155.143,1.

Die Bilanzsumme der SECURENTA AG ist um TEUR 60.868,7 gegenüber dem Vorjahresniveau gestiegen. Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 37.530,9 auf TEUR 41.395,7 gestiegen.

6. RISIKEN DER KÜNFTIGEN UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Risiken im Immobiliensegment

Wegen der anhaltenden Schwäche des Immobilienmarktes hat sich die SECURENTA AG mit Investitionen weiterhin nur zurückhaltend engagiert. Das Mietausfallrisiko wurde durch die oft guten Lagen der Immobilienobjekte mit seinen solventen Mietern relativiert. Im Einzelfall wurden Wertschwankungen durch handelsrechtlich erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Erstmals konnten auch wieder Zuschreibungen erfolgen. Die Substanzerhaltung wird durch entsprechende Instandhaltungsmaßnahmen gewährleistet.

Die SECURENTA AG erbringt plangemäß erhebliche Tilgungsleistungen zur Verminderung der Hypotheken.

Die Unterdeckungen im Immobilienbereich könnten bestehen bleiben, wenn es nicht gelingt, nicht betriebsnotwendige Immobilien zu veräußern oder zu vermieten. Außerdem entstehen durch die Verkaufsplanungen bei Immobilien, die bereits entmietet worden sind, Unterdeckungen.

Risiken im Beteiligungssegment

Die Analyse der Unternehmensbeteiligungen erfolgt nach einem Controllingssystem sowie einer strengen Beurteilung der Ertrags- und Vermögenslage sowie der finanziellen und geschäftlichen Planung, um Risiken zu erkennen und auszuschließen. Alle Beteiligungen werden durch ein regelmäßiges Reporting im Rahmen des Beteiligungscontrollings überwacht und gesteuert.

Die Investitionspolitik der SECURENTA AG orientiert sich im Rahmen der Neuausrichtung am Kerngeschäft. Entscheidende Bedeutung kommt hierbei den Tochtergesellschaften GÖZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH, C.S. Customer Service Center GmbH, CAPT.Trust Capital GmbH und der Interpart GmbH zu.

Das Versicherungssegment war bisher mit nennenswerten, aber als kalkulierbar eingeschätzten Anlaufkosten verbunden.

Die GUTINGIA Lebensversicherung AG hat in den Jahren 2001 bis 2003 einen Rückgang des Neugeschäftes hinnehmen müssen. Es kam zu einer vollständigen Neustrukturierung des Vertriebes, die auch in 2004 noch anhält. Deutliche Umsatzsteigerungen durch die Neugewinnung von Vertriebskapazitäten sowie durch die Entwicklung von neuen innovativen Versicherungsprodukten sind in 2004 bereits eingetreten.

Insgesamt wird durch die bei der GUTINGIA Lebensversicherung AG eingesetzten Planungs-, Analysen- und Steuerinstrumente sichergestellt, dass im Sinne eines Risikofrüherkennungssystems den Erfordernissen der Risikoerfassung und -dokumentation, den Risikoanalysen und der Bewertung der Risiken ausreichend Rechnung getragen wird. Das Controlling der Muttergesellschaft baut hierauf auf.

Für die Dental-Labor-Gruppe resultieren Risiken aus weiteren Einsparungen und Reformen im Gesundheitswesen.

Risiken im Bereich der Wertpapiere und Geldmarktanlagen

Im Bereich der Wertpapiere und Geldmarktanlagen verfolgt die SECURENTA AG durch eine konservative Anlagestrategie eine Risikominimierung. Soweit die Gesellschaft investiert, geschieht dieses in Blue Chips oder ähnliche Papiere. Ein Handel mit Derivaten und Termingeschäften findet grundsätzlich nicht statt. Das Anlageportfolio wird durch regelmäßige Beobachtung und Analyse der Kursentwicklungen überprüft.

Risiken der Gesetzgebung und Öffentlichkeit

Die Rahmenbedingungen der Unternehmenstätigkeit in der Finanzdienstleistungsbranche sind durch das Recht de lege lata und insbesondere de lege ferenda determiniert. Die öffentliche Akzeptanz der Produkte hängt eng mit der Nachhaltigkeit vermögensoptimierter Produkte in der Zukunft zusammen.

Bedingt durch die große Zahl der Investoren der SECURENTA AG und die Publizitätswirksamkeit von Hauptversammlungen liegen Einzel- und Sammelklagen von Anwälten vor. Es ist in diesem Zusammenhang anzumerken, dass die Gesellschaft bisher alle wesentlichen Prozesse gewonnen hat.

Die Gesellschaft hat darüber hinaus Aktivitäten entfaltet, um die negativen Auswirkungen der öffentlichen Diskussion zu begrenzen. In zahlreichen Fällen wurde auf negative Berichte direkt reagiert und die Sichtweise des Unternehmens in den Medien wiedergegeben. Auch fanden verstärkt Hintergrundgespräche mit Journalisten statt.

EDV-Risiken

Die Risiken im EDV-Bereich werden durch die eigene Softwareentwicklung, ständige Investitionen sowie durch Einbeziehung externer Dienstleister effektiv abgesichert.

Produkttrisiken

Die Gesetzgebung, die die Parameter für Produkte des Kapitalmarktes setzt, ist ständig im Fluss. Diesem Änderungsrisiko begegnet die SECURENTA AG mit regelmäßigen Analysen und flexibel angepasster Produktentwicklung.

Dem Stornorisiko wird mit einer konsequenten Bestandsbetreuung mit selektierten Vertriebspartnern aus bestehenden Vertriebsorganisationen sowie durch Kooperationen mit neuen Vertriebsplattformen begegnet. Bewährt hat sich der Einsatz des hauseigenen Call-Centers.

Steuerliche Risiken

Die Gesellschaft streitet mit der Finanzverwaltung über die umsatzsteuerliche Behandlung des Vorsteuerabzuges bei der Ausgabe atypisch stiller Beteiligungen und beim Vertriebsrahmenvertrag.

Hieraus resultieren Prozessrisiken für die Zukunft, die sich bereits in Liquiditätsbelastungen der Geschäftsjahre 2001 bis 2004 konkretisiert haben. Allein die Auswirkungen aus dem Vorsteuerabzug haben zu einer Zahlung in Höhe von EUR 6,14 Millionen in 2001 geführt. Weitere Zahlungen sind hieraus aber nicht zu erwarten. Die Entscheidung ist vor dem Finanzgericht anhängig. Die Höhe des Risikos aus der Umsatzsteuerproblematik des Vertriebsrahmenvertrages ist bis 1997 mit rund EUR 20,45 Millionen zu veranschlagen. Hierfür wurden bereits Rückstellungen – auch für die Folgejahre – in Höhe von EUR 25,57 Millionen gebildet. Eine Zahlungsvereinbarung mit der Finanzverwaltung läuft bis zum 1. April 2005. Die Gesellschaft schätzt die Erfolgsaussichten der Prozesse aus heutiger Sicht überwiegend positiv ein. Es ist allerdings mit langen Verfahrensdauern zu rechnen, zumal mittlerweile die Ebene des Europäischen Gerichtshofes erreicht ist.

Die SECURENTA AG hat einen Prozess um die Grunderwerbsteuer aus einer Kettenfusion der ehemaligen Unternehmen DATAX AG sowie Göttinger Vermögensanlagen AG auf die SECURENTA AG aus dem Jahre 1996 verloren. Mit den beteiligten Finanzämtern verschiedener Bundesländer wurden Teilzahlungsvereinbarungen getroffen, die ein Gesamtzahlungsvolumen von TEUR 2.340,7 umfassen. Bis zur Testatserteilung wurden bereits TEUR 967,0 getilgt.

Forderungsausfallrisiko

Gegenüber der Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA besteht eine Forderung der SECURENTA AG. Diese Forderung stellt eine erhebliche Verpflichtung der Göttinger Gruppe Holding KGaA gegenüber der SECURENTA AG dar. Der ursprüngliche gewählte Ausgleich wurde nach einer erneuten rechtlichen Prüfung nicht weiter verfolgt, da die in Rede stehende Konstruktion juristisch nicht tragfähig war. Die Geschäftsleitungen beider Unternehmen haben deshalb zur Absicherung ein Pfandrecht zugunsten der SECURENTA AG an Gewinnansprüchen, die der Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA zustehen, vereinbart. Die Organe der Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA beabsichtigen in Abstimmung mit den Organen der SECURENTA AG Maßnahmen zu ergreifen, die bereits in 2004 die Forderungen gegenüber der Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA deutlich reduzieren werden. Die Forderung ist zu wesentlichen Teilen in ein langfristiges Darlehen umgewandelt worden. Dem Forderungsausfallrisiko wurde durch eine 30-prozentige Wertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungsausfallrisiko stiller Gesellschafter

Die Struktur des Kapitalkontos des stillen Gesellschafters setzt sich aus Einlagen, Entnahmen, Gewinn- und Verlustzuweisungen zusammen. Dabei kann sich bei der Abrechnung der Verträge gegenüber dem Anleger eine Forderung der Gesellschaft ergeben. Forderungscharakter haben auch die vertraglich vorgesehenen Abgangsschädigungen im Fall einer vorzeitigen Beendigung der stillen Beteiligung.

Risiken können in der Bonität des stillen Gesellschafters und sich ändernder Rechtsprechung liegen. Die Risiken von Forderungsausfällen werden durch das Angebot einer Fortsetzungsvereinbarung mit dem stillen Gesellschafter abgedeckt.

Die SECURENTA AG hat diesen Risiken durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquiditätsrisiken

Ein besonderes Augenmerk ist auf die kurz- und mittelfristige Finanzplanung der SECURENTA AG zu richten.

Stornierungen und Beitragsfreistellungen von bestehenden stillen Gesellschaftsverträgen führen zu einer Verringerung von Mittelzuflüssen. Der Vergleich der ersten sechs Monate 2004 und 2003 weist einen nicht unerheblichen Rückgang an Einzahlungen auf.

Die Finanzlage der SECURENTA AG war im Geschäftsjahr 2002 und auch in 2003 angespannt. Die Istwerte 2003 und 2004 sowie die Finanzplanung für den Rest des Geschäftsjahres 2004 zeigen, dass die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Die Gesellschaft hat ihre Aufwendungen/Auszahlungen der veränderten Liquiditätslage angepasst. Mitte 2004 wurde ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm umgesetzt, das auch die Trennung von Mitarbeitern umfasste. Gegenüber den Investoren hat es in 2002 und 2003 und wird es für 2004 keine gewinnunabhängigen Ausschüttungen geben. Die Auszahlungen von Auseinandersetzungsguthaben verschiedener Jahre wurden in Tranchen aufgeteilt und nach einem Zahlungsplan abgewickelt.

Aus den getätigten Investitionen in Immobilien und Beteiligungen ergeben sich für die Geschäftsjahre 2002 und 2003 keine nennenswerten Liquiditätsrückflüsse an die Muttergesellschaft.

Die Unternehmensplanungen der Tochtergesellschaften weisen ab 2004 im Wesentlichen ausgeglichene Ergebnisse aus. Treten diese nicht ein, kann dieses zu weiteren Liquiditätsanforderungen an die Muttergesellschaft führen. Bei den Tochtergesellschaften, die Emissions-Dienstleistungen erbringen, werden bereits in 2004 positive Ergebnisse erwartet, die sich auch liquiditätswirksam auswirken werden.

Die Vereinbarung mit dem Bankhaus Partin läuft zum 31. Dezember 2004 aus und muss dann neu verhandelt werden. Sollte die Vereinbarung nicht verlängert werden, wird die Forderung in voller Höhe fällig und vollstreckbar. Beschränkungen, die einer Verlängerung entgegenstehen, sind aufgrund der bisherigen Erfahrungen nicht in Sicht. Alle derzeit erkennbaren Risiken sind im Jahresabschluss berücksichtigt. Ein Restrisiko könnte aus dem sogenannten Gruppenkreditgeschäft resultieren. Die SECURENTA AG hat sich für eventuelle Kreditausfälle verbürgt. Im Fall einer Inanspruchnahme würde die Gesellschaft die Darlehensansprüche gegen die Kreditnehmer abgetreten erhalten. Hierfür wurden vorsorglich Rückstellungen gebildet. Soweit Liquiditätsanforderungen auf die Gesellschaft zukommen, sind diese im Wege der Außenfinanzierung darzustellen.

Investitionsstruktur und Liquiditätslage

Weitere Parameter der Liquiditätslage sind die durchgeführten und geplanten Investitionen in den Ausbau der Emissions-Dienstleistungen. Der investive Bereich der SECURENTA AG fokussiert sich auch in 2003 und 2004 auf die Neuausrichtung und Restrukturierung der gesamten Unternehmensgruppe. Daneben werden Hypothekendarlehen getilgt und Erhaltungsinvestitionen in Immobilien vorgenommen.

Neuausrichtung

Das Geschäftsjahr 2002 und die Folgezeit standen im Lichte der Restrukturierung, Fokussierung auf das Kerngeschäft und Gewinnung von Kunden für die Emissions-Dienstleister.

Mittlerweile liegen die vertraglichen Bindungen mehrerer Kunden (darunter große Vertriebsgruppen), eine erfolgreich anplazierte Produktfamilie mit guten Marktchancen sowie anerkannte und marktgängige Drittprodukte vor.

Es ist davon auszugehen, dass der Umbau der Unternehmensgruppe 2005 abgeschlossen sein wird. Erst Ende 2004/Anfang 2005 werden nennenswerte Liquiditätsrückflüsse zu erwarten sein.

Restrukturierung und Neuausrichtung haben somit einen signifikanten Einfluss auf die zukünftige Ertrags- und Finanzlage der SECURENTA AG.

Ertragsprognosen können, auch wenn sie mit vorsichtigen Annahmen unterlegt sind, nicht eintreffen.

Die SECURENTA AG hat eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt, die gesamte Neuausrichtung einer betriebswirtschaftlichen Unternehmensbewertung zu unterziehen. Ziel war es, die zukünftige Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der Göttinger Gruppe zu analysieren und zu bewerten, um eine Basis für die Beurteilung der Fortführungsprognose des Unternehmens zu erhalten. Die Ergebnisse unterlegen die Tragfähigkeit des Unternehmenskonzeptes.

Risiken der Aktionäre und Mitunternehmer

Der Aktienkurs der Gesellschaft hat sich vor dem Hintergrund der individuellen wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, aber auch unter Berücksichtigung der desolaten Verfassung der Aktienmärkte, mehr als unbefriedigend entwickelt. Während in 2002 der Kurs noch durchschnittlich bei 10 Cent lag, waren in 2003 und 2004 Kurse von 6 bzw. 7 Cent zu verzeichnen. Seit dem 1. August 2003 wird die Aktie von der Valora Effektenhandel AG gehandelt.

Zusammenfassung

Die Restrukturierung und Ausrichtung auf das Kerngeschäft der SECURENTA AG und die daraus resultierenden Ertragspotentiale sind mit sorgfältig erstellten und plausiblen Unternehmensplanungen unterlegt. Grundsätzlich sind Planungen risikobehaftet. Alle eintretenden Risiken, insbesondere wenn sie sich kumulieren, könnten negative Auswirkungen auf die Liquiditätslage und das Eigenkapital haben.

Das ausgefeilte Risk-Management der Gesellschaft federt die Risiken der künftigen Entwicklung, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, soweit sie vorhersehbar sind, ab.

7. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES 2002

Restrukturierung und Neuausrichtung

Die Neuausrichtung bedeutet für die SECURENTA AG einen Paradigmenwechsel: Es galt sich vom Allfinanzansatz zu verabschieden, die Monostruktur stiller Beteiligungen zu überwinden und die historisch gewachsene Konzernstruktur mit zahlreichen Beteiligungen zu restrukturieren. Basis der Vision der Neuausrichtung als bundesweiter Anbieter von Emissions-Dienstleistungen ist die Konzentration auf die Kernkompetenz der Unternehmen der SECURENTA AG: Hierfür wurden Gesellschaftsbereiche outgesourct oder neu gegründet:

1. Product-Development (Interpart GmbH)
2. Customer-Relationship-Management (C.S. Customer Service Center GmbH)
3. IT-Support (GÖZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH)
4. Marketing-Support (CAPT.Trust Capital GmbH)

Darüber hinaus findet der Konzernumbau in 2004 seine Fortsetzung durch die geplante Fusion verschiedener Tochtergesellschaften. Beteiligungen, die nicht zur Kernkompetenz passen, stehen auf dem Prüfstand.

Eine umfangreiches Kostensenkungsprogramm ist Mitte 2004 umgesetzt worden. Die Kosten und Verwaltungsstrukturen werden weiterhin laufend überprüft. Das Unternehmen ist damit in allen Bereichen völlig neu aufgestellt. Die im Vorjahresabschluss dargestellte Konzeption einer unternehmerischen Neuausrichtung der Gesellschaft mittels einer gemeinsam mit der Göttinger Gruppe KGaA zu begründenden Gesellschaft bürgerlichen Rechts kam aus Rechtsgründen nicht zum Tragen.

Hauptversammlungen

Die SECURENTA AG hat am 10. September 2002 eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten. Diese war erforderlich geworden, nachdem der Vorstand festgestellt hatte, dass auf Basis des vorläufigen Jahresabschlusses 2000 ein Verlust in Höhe des hälftigen Grundkapitals eingetreten war. Der Vorstand kam somit der unverzüglichen Anzeige gemäß § 92 Abs. 2 AktG nach.

Die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2000 fand am 20. Dezember 2002 statt, die des Geschäftsjahres 2001 am 6. Juni 2003.

8. AUSBLICK AUF DIE GESCHÄFTSJAHRE 2003 UND 2004

Die SECURENTA AG fokussiert ihre Unternehmenstätigkeit auf ihre historischen Kernkompetenzen im Bereich der Emissions-Dienstleistungen für Dritte.

Das Emissions-Dienstleistungs-Center SECURENTA AG, dessen Hauptaufgaben die Bereitstellung eines Emissions-Partner-Netzwerks sowie die Koordination von Dienstleistungen sind, stellt Vertriebs- und Emissions-Know-how dem gesamten Markt zur Verfügung.

Die wichtigsten Dienstleistungsbeteiligungen sind:

Die GUTINGIA Lebensversicherung AG bietet Risikolebensversicherungen, fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen an. Hinzu kommen Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitszusatzversicherungen. In 2003/2004 sind Versicherungsprodukte innovativ neu konzipiert worden. Dabei werden die Schwerpunkte auf die Kundenorientierung und den Vertriebservice gelegt. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in der Lage, kurzfristig maßgeschneiderte Produkte für Dritte zu generieren.

Die CAPT.Trust Capital GmbH – Marketing Support

- Umfangreiches Know-how im Marketing- und Kommunikationsbereich durch qualifizierte Mitarbeiter und ausgewähltes Agentur-Netzwerk
- Event-Management
Planung, Organisation von Messen, Vertriebsveranstaltungen und Incentives
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Entwurf und Platzierung von Anzeigenwerbung und Bearbeitung von Presseanfragen
- Kommunikationsstrategien

Die C.S. Customer Service Center GmbH – Relationship-Management

- Betreuung und Verwaltung von Kunden
- Organisation und Durchführung von Hauptversammlungen
- Dokumenten-Management-Workflow-System (Info-Image)
- Vertriebs-Service-Team
- Inbound und Outbound Call-Center
(z.B. Telefonmarketing, Akquisition, Terminvereinbarungen)

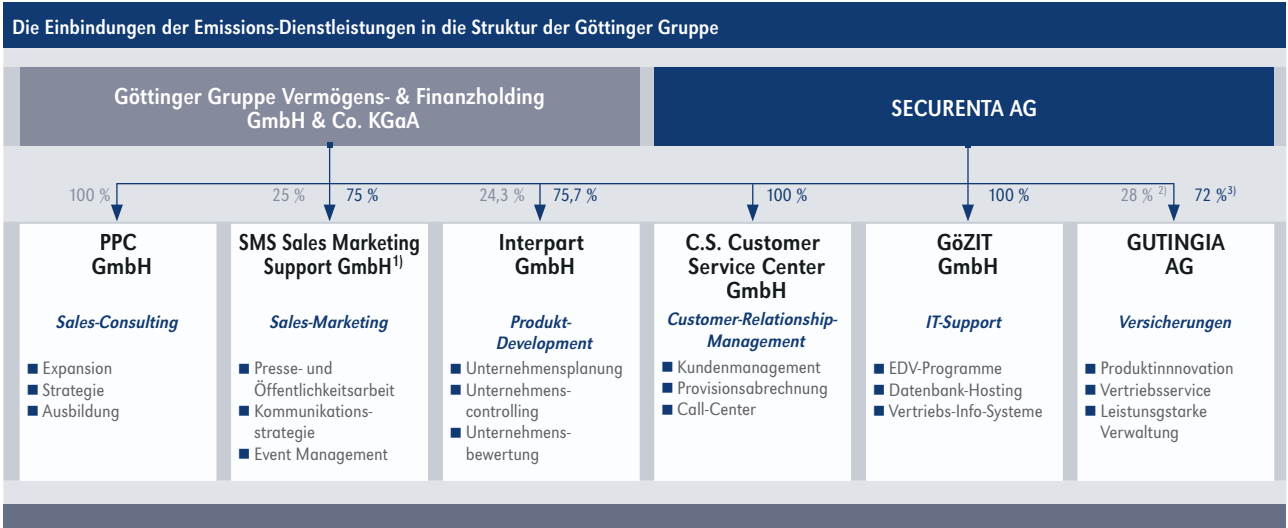
Die GöZIT GmbH – IT-Support

- IT-Support für Vertriebsgesellschaften
- EDV-Entwicklung und Programmierung, Datenbank-Hosting und Web-Design
- Letter-Shop-Service und innovative Content Management Systeme
- Intelligente und individuelle Vertriebs-Management-Programme,
VMS – Vertriebs-Management-System, VSS – Vertriebs-Service-System
- Entwicklung von leistungsfähigen und innovativen Provisionsabrechnungssystemen

Die Interpart GmbH – Product-Development

- Erstellung der Businesspläne für Kapitalanlageprodukte
- Unternehmensbewertung und -planung von Vertriebsorganisationen
- Controlling für Vertriebsorganisationen
- Aufbau und kontinuierliche Weiterentwicklung eines kennzahlengestützten Informationssystems als Instrument zur Planung, Steuerung und Kontrolle

Die Tochtergesellschaften der SECURENTA AG erzielen tatsächlich in 2004 und plangemäß in den Folgejahren erhebliche Umsatzerlöse aus den Emissions-Dienstleistungsverträgen, die mit konzernfremden Kunden abgeschlossen worden sind. Da die Gesellschaften überwiegend Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Muttergesellschaft abgeschlossen haben, fließen die Beteiligungsergebnisse dieser unmittelbar zu. Die SECURENTA AG erhält die Erträge ferner über die mit der Interpart GmbH und der CAPT.Trust Capital GmbH abgeschlossenen atypisch stillen Beteiligungsverträge. Die Planungen zeigen, dass sich die SECURENTA AG ein liquiditäts- und ertragsstarkes Marktpotential erschlossen hat.



¹⁾ Vormals: CAPT.Trust Capital GmbH

²⁾³⁾ Zum 31. Dezember 2003 ändern sich die Beteiligungsverhältnisse von 28 Prozent auf 13 Prozent und von 72 Prozent auf 87 Prozent.

In den Geschäftsjahren 2002 und 2003 wurde das solide Fundament für das Emissions-Dienstleistungsgeschäft und die innovative Produktfamilie nachhaltig gelegt. Schon Ende 2003 konnten wesentliche Kunden gewonnen werden.

Die SECURENTA AG sieht sich damit als gut aufgestellter, innovativer und wieder am Markt positionierter Emissions-Dienstleister, der von seinen fast 20-jährigen Erfahrungen im Kapitalmarkt profitieren kann.

Die SECURENTA AG ist mit dem Jahresergebnis 2002 in die Gewinnzone zurückgekehrt. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Ergebnisse zentraler Tochtergesellschaften.

Management und Mitarbeiter sind davon überzeugt, dass Investoren und Vertriebsgesellschaften die restrukturierte SECURENTA AG honorieren. Damit ist die Basis für eine renditeträchtige und wettbewerbsfähige Marktstellung geschaffen.

9. KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Der Jahresabschluss der SECURENTA AG wird in den Konzernabschluss der Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA, Göttingen, einbezogen. Trotz des Einbezuges in den Konzernabschluss der Göttinger Gruppe stellt die Gesellschaft einen eigenen Teilkonzernabschluss auf.

In dem gemäß § 312 AktG durch die Gesellschaft zu erstellenden Abhängigkeitsbericht gibt der Vorstand der SECURENTA AG folgende Erklärung ab:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem dieser Rechtsgeschäfte von dem herrschenden Unternehmen oder den mit diesem verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung der vorerwähnten Unternehmen hat die SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement Aktiengesellschaft im Berichtsjahr nicht getroffen oder unterlassen. Die SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement Aktiengesellschaft hat als 72-prozentige Gesellschafterin der GUTINGIA Lebensversicherung AG den gesamten Verlust des Geschäftsjahres dieser Gesellschaft übernommen. Ein Nachteilsausgleich hierfür hat nicht stattgefunden, da eine Ausgleichspflicht nach § 311 AktG nicht besteht.“

Göttingen, im Juni 2004

SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement Aktiengesellschaft



Dr. Jürgen Rinnewitz
– Vorstandssprecher –



Marina Götz
– Vorstand –

DER JAHRESABSCHLUSS

Die Bilanz der SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement Aktiengesellschaft, Göttingen, zum 31. Dezember 2002

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2001 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, Programme und Lizenzen		7.870,02	74,7
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.038.371,40		75.631,1
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00		48,6
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.968.092,87		2.340,0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.151.163,88		1.612,9
		64.157.628,15	79.632,6
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.360.795,74		11.651,1
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	49.203.422,83		860,3
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.700,00		7,7
4. sonstige Ausleihungen	0,00		125,2
		76.571.918,57	12.644,3
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. zum Verkauf bestimmte Gegenstände des Umlaufvermögens	14.339.337,85		115,3
2. Waren	37.741,36		42,4
		14.377.079,21	157,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. geleistete Anzahlungen	120.000,00		0,0
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	807.152,19		936,3
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.823.570,65		51.784,7
4. Forderungen gegen typisch stille Gesellschafter	665.878,62		0,0
5. sonstige Vermögensgegenstände	18.876.025,66		13.148,2
		25.292.627,12	65.869,2
III. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		10.223,40	10,2
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	4.685,38		1,2
2. Guthaben bei Kreditinstituten	2.411.051,90		3.232,0
		2.415.737,28	3.233,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		40.027,34	14,0
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Entnahmen der atypisch stillen Gesellschafter		104.062.862,07	64.431,4
SUMME		286.935.973,16	226.067,3

**Die Bilanz der SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement
Aktiengesellschaft, Göttingen, zum 31. Dezember 2002**

	EUR	EUR	Passiva 31.12.2001 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	183.555.782,46		183.555,8
II. Kapitalrücklage	10.545.032,03		10.545,0
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	2.306.274,76		2.306,3
2. andere Gewinnrücklagen	131.726,22		131,7
IV. Verlustvortrag	-159.007.896,63		-152.303,8
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.864.783,71		-6.704,1
B. Kapital der atypisch stillen Gesellschafter		41.395.702,55	37.530,9
C. Sonderposten mit Rücklageanteil		92.309.622,00	26.322,1
D. Rückstellungen		2.232.947,31	2.414,0
1. Pensionsrückstellungen	124.550,00		0,0
2. Steuerrückstellungen	16.838.221,11		16.838,2
3. sonstige Rückstellungen	30.284.600,42		37.743,1
		47.247.371,53	54.581,3
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.045.328,24		38.600,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	211,21		0,0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.799.881,77		1.200,6
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.419.126,55		41.897,2
5. Verbindlichkeiten gegenüber typisch stillen Gesellschaftern	2.216.140,70		1.769,5
6. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: EUR 19.695.156,57; VJ: TEUR 1.875,0) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 45.119,62; VJ: TEUR 52,0)	30.260.138,28		21.751,7
		103.740.826,75	105.219,0
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		9.503,02	0,0
SUMME		286.935.973,16	226.067,3

DER JAHRESABSCHLUSS

Die Gewinn- und Verlustrechnung der SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement Aktiengesellschaft, Göttingen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2002 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	8.095.664,35	11.123,1
2. sonstige betriebliche Erträge	24.422.168,42	44.702,6
3. Gesamtleistung	32.517.832,77	55.825,7
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.271.718,18	7.591,6
5. Rohergebnis	21.246.114,59	48.234,1
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.721.381,81	2.929,5
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung TEUR 0,0; Vorjahr: TEUR 5,5)	273.132,08	482,4
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.403.628,82	7.626,0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	25.388.834,96	50.417,3
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.233.163,95	3.103,3
10. Erträge aus der Zuweisung von Verlusten	21.345.000,45	12.785,5
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	385,00	0,3
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon verbundene Unternehmen EUR 5.414.942,14)	5.437.974,41	5.705,1
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	22.897.171,61	2.210,6
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon verbundene Unternehmen EUR 3.554.930,88)	7.272.381,49	9.399,6
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	917.409,43	3.331,6
16. Aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	4.636.504,75	0,0
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.247.806,55	-6.568,7
18. außerordentliche Erträge	18.413.257,33	0,0
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	81,23	-104,2
20. sonstige Steuern	300.585,84	239,5
21. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.864.783,71	-6.704,0
22. Verlustvortrag	-159.007.896,63	-152.303,9
23. Entnahmen aus der Gewinnrücklage	0,00	0,0
24. Bilanzverlust	-155.143.112,92	-159.007,9

DER ANHANG

Der vorliegende Jahresabschluss der SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement Aktiengesellschaft wurde nach den einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die SECURENTA AG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Der Anhang wurde in die folgenden nachstehenden Punkte untergliedert:

I. Die allgemeinen Angaben

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Ausweisänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung
3. Grundlagen der Währungsumrechnung

II. Die Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen
2. Umlaufvermögen
3. Rechnungsabgrenzungsposten
4. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Entnahmen der atypisch stillen Gesellschafter
5. Eigenkapital
6. Kapital der atypisch stillen Gesellschafter
7. Sonderposten mit Rücklageanteil
8. Rückstellungen
9. Verbindlichkeiten
10. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten
11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

III. Die Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse
2. Sonstige betriebliche Erträge
3. Materialaufwand
4. Personalaufwand
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen
8. Erträge aus der Zuweisung von Verlusten
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme
14. Aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne
15. Außerordentliche Erträge
16. Sonstige Steuern

IV. Die sonstigen Angaben

1. Konzernverhältnisse
2. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

V. Die Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

1. Vorstand
2. Aufsichtsrat
3. Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

I. DIE ALLGEMEINEN ANGABEN

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das abnutzbare **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – vermindert um lineare Abschreibungen – bewertet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

– Immaterielle Vermögensgegenstände:	1 -5 Jahre
– Gebäude:	25 -50 Jahre
– Technische Anlagen und Maschinen:	4 -5 Jahre
– Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	1 -10 Jahre

Im Anlagevermögen sind in Höhe von TEUR 9.044,1 insgesamt Abschreibungen erfolgt.

Bei der Abschreibung von Zugängen der **technischen Anlagen und Maschinen** sowie der **Betriebs- und Geschäftsausstattung** wurden zeitanteilig die linear ermittelten Abschreibungen angesetzt. Bei **beweglichen Wirtschaftsgütern** des Anlagevermögens, die im ersten Halbjahr 2002 angeschafft

wurden, ist der gesamte für das Wirtschaftsjahr in Betracht kommende Abschreibungsbetrag, bei Anschaffung im zweiten Halbjahr 2002 der hälftige Abschreibungsbetrag angesetzt worden.

Bei sämtlichen **geringwertigen Wirtschaftsgütern** haben wir von der Bewertungsfreiheit des § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens werden im Zugangszeitpunkt voll abgeschrieben. Ihr Abgang wird im Zugangszeitpunkt unterstellt.

Die Bewertung der **Anteile an verbundenen Unternehmen** und der **stillen Beteiligungen** erfolgte zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die unter den **Ausleihungen** ausgewiesenen langfristigen Kapitalforderungen werden mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** haben wir mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden zu Anschaffungskosten bzw. nach dem Niederstwertprinzip zu den niedrigeren Börsenkursen zum 31. Dezember 2002 bewertet.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Konkret drohenden Forderungsausfällen wurde durch Einzelwertberichtigungen oder durch Besicherung dem allgemeinen Forderungsausfallrisiko durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgt zum Nennwert.

Darstellung stiller Gesellschafter

Seit dem Jahr 2001 teilt die SECURENTA AG den Ausweis der atypisch stillen Gesellschafter auf. Die bislang zum Bilanzstichtag gekündigten, aber noch nicht endgültig abgerechneten Verträge, werden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit dem Saldo der vorläufig ermittelten Kapitalkonten unter dem Posten „sonstige Vermögensgegenstände“ oder „sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Durch Vorstandsbeschluss vom 24. Februar 2003 wird generell auf eventuell bestehende Forderungen gegen stille Gesellschafter nicht mehr verzichtet. Dem Forderungsausfallrisiko wurde durch

Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 7.920,3 Rechnung getragen. Weiterhin entstand durch die Berechnung der gekündigten Kapitalkonten ein Ertrag aus Abgangsentschädigung in Höhe von TEUR 22.192,7, der jedoch durch eine vollständige Wertberichtigung der zugrunde liegenden Forderungen wieder neutralisiert wurde.

Als Ergebnis einer gutachterlichen Klärung wurde der Ausweis der Konten, der sich im aktiven Bestand befindenden stillen Gesellschafter, geändert. Die Kapitalkonten der atypisch stillen Gesellschafter werden erstmalig als Sonderposten bzw. als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen. Die im Vorjahr unter dem Posten „Verbindlichkeiten gegenüber atypisch stillen Gesellschaftern“ ausgewiesenen Kapitalkonten sind nunmehr unter „B. Kapital der atypisch stillen Gesellschafter“ als Sonderposten nach dem Eigenkapital in der Bilanz dargestellt. Im Rahmen der Umgliederung wurden auch die Vorjahreszahlen dem neuen Ausweis angepasst.

Die im Vorjahresabschluss vorgenommene, saldierte Darstellung der Konten der stillen Gesellschafter nach einzelnen SECURENTA-Segmenten, wurde nach nochmaliger Überprüfung für nicht zulässig erachtet und zugunsten einer sachgerechten Darstellung aufgegeben. Auf Ebene der einzelnen Segmente werden die Kapitalkonten, aufgeteilt in ihre Bestandteile geleistete Einzahlungen, Gewinn- und Verlustkonten sowie Privatkonten, ausgewiesen. Von den Kapitalbestandteilen werden die den abgerechneten Verträgen zuzuordnenden Bestandteile offen abgesetzt. Für die Gewinn- und Verlustzuweisung und damit auch für die Berechnung ist das Ergebnis der Steuerbilanz maßgeblich. Aufgrund der nachlaufenden Aufstellung der Steuerbilanzen sind die dargestellten Vertragsabrechnungen sowie die dargestellten Kapitalkonten, insbesondere die darin enthaltenen Gewinn- und Verlustzuweisungen, bis zur Aufstellung der Steuerbilanz vorläufig. Damit trotz der Vorläufigkeit die Kapitalkonten detailliert dargestellt werden können, wurde das testierte handelsbilanzielle Jahresergebnis für die Berechnung zugrunde gelegt.

Zum Bilanzstichtag wurden TEUR 104.062,9 als Kapitalkonten mit aktivischem Saldo unter dem Posten „Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Entnahmen der atypisch stillen Gesellschafter“ und TEUR 92.309,6 als Kapitalkonten mit passivischem Saldo unter dem Posten „Kapital der atypisch stillen Gesellschafter“ ausgewiesen. In Anlehnung an den bisherigen passiven Ausweis der typisch stillen Gesellschafter wurde der aktivische Ausweis der typisch stillen Gesellschafter ebenfalls geändert. Der Posten „Forderungen gegen typisch stille Gesellschafter“ wurde in Höhe von TEUR 665,9 neu gebildet. Die „Verbindlichkeiten gegenüber typisch stillen Gesellschaftern“ werden mit TEUR 2.216,1 ausgewiesen. Diese Veränderung hat keine Auswirkung auf das Ergebnis, sondern stellt lediglich eine Bilanzverlängerung dar.

Entwicklung des Ausweises stiller Gesellschafter				
	2001	2002	Änderung 2002	Bilanzausweis
Stille Gesellschafter				
Aktiva				
Forderungen gegen typisch stille Gesellschafter	0,00	0,00	665.878,62	665.878,62
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber typisch stillen Gesellschaftern	1.769.527,33	1.550.262,08	665.878,62	2.216.140,70
Atypisch stille Gesellschafter				
Aktiva				
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Entnahmen atypisch stiller Gesellschafter	64.431.383,11	64.005.649,87	40.057.212,20	104.062.862,07
Passiva				
Kapital der atypisch stillen Gesellschafter	26.322.042,39	41.476.650,71	50.832.971,29	92.309.622,00
sonstige Verbindlichkeiten (inaktive Verträge)	8.678.738,66	10.775.759,09	-10.775.759,09	0,00

Die Zusammensetzung der Bilanzposten wird in den Erläuterungen zur Bilanz und zur Rechnungslegung dargestellt.

Erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wird durch eine ausreichende Dotierung von **Rückstellungen** Rechnung getragen. Bei der Bewertung der **sonstigen Rückstellungen** werden teilweise Schätzungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet worden.

Die Bezeichnung einzelner Bilanzpositionen wurde ihrem tatsächlichen Inhalt angepasst.

Dies betrifft folgende Posten:

- Konzessionen, Programme und Lizenzen
- Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- zum Verkauf bestimmte Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens
- Waren
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten
- Pensionsrückstellungen

2. Ausweisänderung in der Gewinn- und Verlustrechnung

Als Ergebnis der weiteren Bemühungen um eine übersichtliche und transparente Bilanzierung hat die Gesellschaft von ihrem bisherigen Ausweis der **Zinserträge** als Umsatzerlöse und dem **Zinsaufwand** als Materialaufwand Abstand genommen und die genannten Sachverhalte im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Werte des Vorjahres wurden entsprechend umgegliedert.

Die Posten „Erträge aus der Zuweisung von Verlusten“ und „Aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne“ werden in das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einbezogen, da sich diese Gewinnabführungen nur auf Teilgewinne beziehen und damit vor dem Gesamtergebnis zuzuweisen sind.

3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Flüssige Mittel in fremder Währung werden mit dem amtlichen Devisenkurs der jeweiligen Währung am Bilanzstichtag umgerechnet.

II. DIE ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Nachfolgend werden die in der Bilanz zusammengefassten Posten gesondert erläutert.

Das Gliederungsschema der Bilanz wurde um folgende Bilanzpositionen erweitert:

- Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Entnahmen der atypisch stillen Gesellschafter
- Kapital der atypisch stillen Gesellschafter
- Sonderposten mit Rücklageanteil
- Verbindlichkeiten gegenüber typisch stillen Gesellschaftern

1. Anlagevermögen

Der Buchwert des **Anlagevermögens** der SECURENTA AG in Höhe von TEUR 140.737,4 umfasst Sachanlagen (TEUR 64.157,6), Finanzanlagen (TEUR 76.571,9) und immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 7,9).

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist im Bruttoanlagenspiegel dargestellt.

Das **Sachanlagevermögen** (TEUR 64.157,6) der SECURENTA AG besteht überwiegend aus Grundstücken und Bauten (TEUR 61.038,4). Ferner werden Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1.968,1) und geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau (TEUR 1.151,2) ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der Grundstücke und Bauten (einschließlich geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau) ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Grundstücke und Bauten					
Objektbezeichnung	Anschaffungskosten TEUR	Buchwert TEUR	Ertragswert TEUR	Zinssatz lt. Ross-Br. %	Reserven TEUR
1 Nürnberg, Edisonstr. 28	10.779,9	5.934,5	8.043,1	6,0	2.108,6
2 Ludwigsburg, Voithstr. 1	8.264,6	3.932,7	4.776,8	5,5	844,1
3 Schwäbisch Gmünd; Mühlweg 5	17.882,8	9.809,7	11.173,3	6,0	1.363,6
4 Gotha, Inselbergstr./Leinastr. 78	7.712,8	4.656,0	5.437,4	6,0	781,4
5 Berlin Tempelhof, Industriestr. 4-9	5.078,2	3.496,1	8.112,0	6,0	4.615,9
6 Saalfeld, Geraer Str.	4.272,6	2.662,9	3.342,4	6,0	679,5
7 Ostheim vor der Rhön, Unter der Bündt 2	1.063,5	713,7	954,1	6,5	240,4
8 Göttingen, Merkelstr. 3	3.443,1	2.479,4	2.839,2	5,0	359,8
9 Göttingen, Siekhöhe, Im Breiten Lohe	14.897,1	2.667,8	2.667,8		0,0
10 Rostock, Kastanienweg/Toitenwinklerallee	12.676,7	8.019,1	8.332,3	6,5	313,2
11 Magdeburg Biederitz, Am Weidenring 3-3e	5.057,3	3.080,6	3.472,7	4,5	392,1
12 Magdeburg-Biederitz, Am Weidenring 5	4.317,6	1.841,2	2.347,3	4,5	506,1
13 Berlin-Köpenick, (Karolinenhof), Rehfeldstr.	4.608,3	2.692,8	2.893,7	4,5	200,9
14 Wittenberg (Hotel), Collegienstr. 56/57	11.583,9	2.506,2	2.544,2		38,0
15 Hameln, Hastenbeckerweg 46	1.909,3	1.198,8	1.182,7	6,0	0,0
16 Bremen, Friedrich-Karl-Str. 91, 93	1.792,0	1.298,5	1.861,9	6,0	563,4
17 Springe, Lange Str. 83	1.552,1	1.121,0	1.398,4	6,0	277,4
18 Göttingen, Dransfelder Str.	2.709,9	1.629,5	2.605,1	5,5	975,6
19 Roßlau, Nordstr. 14	2.464,8	1.855,3	2.192,3	5,5	337,0
20 Herzberg-Elster, Torgauer Str. 1	107,5	80,8	76,4		0,0
21 München, Schirmerweg 2, 2a	643,3	512,9	688,1		175,2
Summe Immobilien	122.817,3	62.189,5	76.941,2		14.772,2
zzgl. Sonderposten mit Rücklageanteil, inkl. Investitionszuschuss					2.232,9
Summe der Reserven im Immobilienbestand der SECURENTA AG					17.005,1

Die Ertragswerte wurden grundsätzlich in Anlehnung an die Wertermittlungsverordnung auf der Basis des Ertragswertverfahrens errechnet.

Unter den **Finanzanlagen** (TEUR 76.571,9) werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen (TEUR 49.203,4), Anteile an verbundenen Unternehmen (TEUR 27.360,8) und Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 7,7) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2002 wurde die kurzfristige Forderung gegen die Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA in Höhe von TEUR 69.748,1 in ein Darlehen umgewandelt. Von diesem Betrag wurden TEUR 20.924,4 außerplanmäßig abgeschrieben.

Bruttoanlagenspiegel der SECURENTA AG zum 31.12.2002

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2002 EUR
	01.01.2002 EUR	Zugang EUR	Umgliederungen EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Programme und Lizenzen	2.365.604,46	3.687,50	0,00	1.397.346,20	971.945,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.365.604,46	3.687,50	0,00	1.397.346,20	971.945,76
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	129.032.134,75	207.143,74	-18.737.311,20	0,00	110.501.967,29
2. technische Anlagen und Maschinen	476.003,09	0,00	0,00	476.003,09	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.467.348,11	58.297,14	0,00	1.453.156,58	4.072.488,67
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.179.623,15	38.248,44	0,00	0,00	12.217.871,59
	147.155.109,10	303.689,32	-18.737.311,20	1.929.159,67	126.792.327,55
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	109.258.784,23	18.542.328,59	0,00	1.154.875,75	126.646.237,07
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	940.061,13	69.809.110,47	0,00	621.321,62	70.127.849,98
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere	7.700,00	0,00	0,00	0,00	7.700,00
5. sonstige Ausleihungen	125.089,14	0,00	0,00	125.089,14	0,00
	110.331.634,50	88.351.439,06	0,00	1.901.286,51	196.781.787,05
	259.852.348,06	88.658.815,88	-18.737.311,20	5.227.792,38	324.546.060,36

01.01.2002	Zugang	Kumulierte Abschreibungen			Zuschreibungen	31.12.2002	Buchwert	Buchwert
		Umgliederungen	Abgang	31.12.2002			31.12.2002	31.12.2001
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
2.290.936,38	65.244,56	0,00	1.392.105,20	0,00	964.075,74	7.870,02	74.668,08	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.290.936,38	65.244,56	0,00	1.392.105,20	0,00	964.075,74	7.870,02	74.668,08	
53.401.006,29	3.421.384,43	-4.513.270,80	0,00	2.845.524,03	49.463.595,89	61.038.371,40	75.631.128,46	
427.466,65	23.070,44	0,00	450.537,09	0,00	0,00	0,00	48.536,44	
3.127.315,04	393.929,39	0,00	1.416.848,63	0,00	2.104.395,80	1.968.092,87	2.340.033,07	
10.566.707,71	500.000,00	0,00	0,00	0,00	11.066.707,71	1.151.163,88	1.612.915,44	
67.522.495,69	4.338.384,26	-4.513.270,80	1.867.385,72	2.845.524,03	62.634.699,40	64.157.628,15	79.632.613,41	
97.607.571,09	1.972.744,46	0,00	294.874,22	0,00	99.285.441,33	27.360.795,74	11.651.213,14	
79.761,55	20.924.427,15	0,00	79.761,55	0,00	20.924.427,15	49.203.422,83	860.299,58	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.700,00	7.700,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.089,14	
97.687.332,64	22.897.171,61	0,00	374.635,77	0,00	120.209.868,48	76.571.918,57	12.644.301,86	
167.500.764,71	27.300.800,43	-4.513.270,80	3.634.126,69	2.845.524,03	183.808.643,62	140.737.416,74	92.351.583,35	

Zum 31. Dezember 2002 weist die SECURENTA AG Anteile an verbundenen Unternehmen (V) und stille Beteiligungen (still) an folgenden Gesellschaften aus:

Anteile an verbundenen Unternehmen						
Beteiligungsgesellschaft (unmittelbar)	Beteiligungs- art	Gezeichnetes Kapital	Nominal-Anteil Buchwert 31.12.02	Bilanziertes Eigen- kapital TEUR	Beteili- gungs- quote %	Letztes Jahreser- gebnis TEUR
		EUR	EUR			
1. Bankhaus Partin GmbH & Co. KGaA, Bad Mergentheim	(V)	52.663.063,76	29.742.140,17 1,02		56,5	- 20.089,0 ³⁾
Bankhaus Partin GmbH & Co. KGaA, Bad Mergentheim	(still)		23.771.058,14 3,06			
2. GUTINGIA Lebens- versicherung AG, Göttingen	(V)	5.112.918,81	3.681.301,54 0,51	5.624,2	72,0	- 917,4 ¹⁾ 0,00 ²⁾
GUTINGIA Lebens- versicherung AG, Göttingen	(still)		5.112.918,81 5.112.918,81			
3. Zucker & Co. Ver- mögensverwaltung AG, Berlin	(V)	446.869,10	97.426,67 324.041,08	1.194,9	21,8	- 184,7
4. Securenta Vertriebs- gesellschaft mbH, Berlin	(V)	51.129,19	51.129,19 51.129,19	51,1	100,0	861,2 ¹⁾ 0,00 ²⁾
5. GöZIT Zentrum für Informations- Technologien GmbH, Göttingen	(still)		204.516,75 204.516,75	10.204,4		135,7 ¹⁾ 0,00 ²⁾
6. Dental-Labore Dohrn AG, Göttingen	(V)	3.833.094,36	2.465.899,26 2.047.969,79	886,6	64,3	- 259,3
Dental-Labore Dohrn AG, Göttingen	(still)		5.908.207,06 34.763,83			
7. Immobilienfonds Nr.1 Objekte Magdeburg Dr. Michael Hebig KG, Göttingen	(V)	10.450.806,05	10.440.580,21 2.826.932,81	657,0	99,9	186,3
8. Göttinger Immobilien Beteiligungs-AG, Göttingen	(V)	1.533.875,64	920.325,39 715.808,63	1.214,7	60,0	-24,0
Göttinger Immobilien Beteiligungs-AG, Göttingen	(still)		823.179,93 0,51			
9. GHG Grundstückhandel, Göttingen	(V)	2.556.459,41	2.428.636,44 1,00	0,6	95,0	-268,4
10. Carat-Beteiligungs-GmbH, Göttingen	(V)	25.564,59	25.564,59 1,02	12.312,6	100,0	4.179,3 ¹⁾ 0,0 ²⁾
Kapitalrücklage GöZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH, Göttingen			10.153.306,60			
Kapitalrücklage C.S. Customer Service Center GmbH, Göttingen			2.114.552,71			
11. CAPT.Trust Capital GmbH, Göttingen	(still)		3.736.500,00 3.736.500,00	125,3		
CAPT.Trust Capital GmbH, Göttingen	(V)	51.129,19	38.346,90 38.346,90		75,0	993,6 ¹⁾ 0,0 ²⁾
12. Interpart GmbH, Göttingen	(V)	3.805.545,47	2.880.618,46 0,51	-2.782,0	75,7	35,6
Interpart GmbH, Göttingen	(still)		13.549.234,85 1,02			
Summe 31.12.2002			27.360.795,74			

1) vor Ergebnisabführung

2) nach Ergebnisabführung

3) für den Zeitraum 01.01. – 21.08.2001

Anteile an verbundenen Unternehmen						
Beteiligungsgesellschaft (mittelbar)	Beteiligungs- art	Gezeichnetes Kapital EUR	Nominal-Anteil- Buchwert 31.12.02 EUR	Bilanziertes Eigen Kapital TEUR	Beteili- gungs- quote %	Letztes Jahreser- gebnis TEUR
1. Dentallabor Wolfgang Schwarz GmbH, München	GmbH-Anteile	25.564,59	25.564,59 0,51	25,3	64,3	-39,0
2. C.S. Customer Service Center GmbH, Göttingen	GmbH-Anteile	25.000,00	25.000,00 25.000,00	2.582,2	100,0	4.393,7 ¹⁾ 0,00 ²⁾
3. GöZIT Zentrum für Informations- Technologien GmbH, Göttingen	GmbH-Anteile	51.129,19	51.129,19 51.129,19	10.204,4	100,0	135,7 ¹⁾ 0,00 ²⁾
4. Hyperion Vertriebs- und Marketing GmbH, Berlin	GmbH-Anteile	25.000,00	25.000,00 0,50	19,2	100,0	-236,8 ³⁾
5. FINCONSULT Vertriebsgesellschaft mbH, Göttingen	GmbH-Anteile	475.000,00	475.000,00 475.000,00	123,0	75,0	-340,2
6. Gutingia Vertriebs-Management GmbH, Göttingen	GmbH-Anteile	25.000,00	25.000,00 25.000,00	91,9	75,0	64,9
7. Neue Märkte Venture Capital Aktiengesellschaft, Göttingen	Aktien	500.000,00	500.000,00 1,00	-276,5	21,8	-150,9
8. F.CT Fonds.Trust Capital GmbH & Co. KG, Göttingen	Komplemenär- anteil	5.383.237,22	50.000,00 50.000,00	733,5	0,7	-61,3 ¹⁾
9. V.CTB Vermögen.Trust Capital GmbH & Co. KG, Göttingen	Komplementär- anteil	21.124.398,26	50.000,00 50.000,00	633,0	0,2	-245,6 ¹⁾
1) vor Ergebnisabführung /-verwendung 2) nach Ergebnisabführung /-verwendung 3) für den Zeitraum 06.03. – 31.12.2002						

Die in der Bilanz ausgewiesenen **Ausleihungen** betreffen langfristige Kapitalforderungen.

2. Umlaufvermögen

Das **Umlaufvermögen** der SECURENTA AG setzt sich aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 25.292,6), aus den Vorräten (TEUR 14.377,1), aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 2.415,7) sowie aus Wertpapieren (TEUR 10,2) zusammen. Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen Forderungen in Höhe von TEUR 104,2 mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr aus.

Die **Vorräte** (TEUR 14.377,1) umfassen Immobilien (TEUR 14.339,4) und Waren (TEUR 37,7).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 807,2) betreffen im Wesentlichen Mietforderungen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 4.823,6) beinhalten Ansprüche des Liefer- und Leistungsverkehrs sowie aus kurzfristigen Darlehen der folgenden Gesellschaften:

	2002 TEUR
Carat-Beteiligungs-GmbH	4.416,5
Interpart GmbH	341,1
Dental-Labor Wolfgang Schwarz GmbH	36,7
CAPT.Trust Capital GmbH	29,3
	4.823,6

Die **Forderungen gegen typisch stille Gesellschafter** gliedern sich wie nachfolgend aufgeführt auf:

Stille Gesellschafter mit Ergebnisbeteiligung an SECURENTA AG	Typisch stille Beteiligung EUR	insgesamt EUR
Segment 1^{*)}		
Einzahlungen	365.889,44	
Gewinn- und Verlustkonten	1.340,51	
Privatkonten	297.957,17	
	665.187,12	665.187,12
Segment 6		
Einzahlungen	-205,42	
Gewinn- und Verlustkonten	348,57	
Privatkonten	548,35	
	691,50	691,50
Summe SECURENTA AG		
Einzahlungen	365.684,02	
Gewinn- und Verlustkonten	1.689,08	
Privatkonten	298.505,52	
	665.878,62	665.878,62

^{*)} Die Darstellung zeigt die in typisch stille Beteiligungen umgewandelten Sparverträge aus vermögenswirksamen Leistungen.

Bitte beachten Sie die Erläuterungen „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** (TEUR 18.876,0) haben wir im Wesentlichen Forderungen gegen stille Gesellschafter aus gekündigten Verträgen (TEUR 40.576,9) abzügl. einer Wertberichtigung (TEUR 22.914,7), Forderungen gegen Göttinger Hausverwaltung (TEUR 458,0), Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen (TEUR 179,5), Debitorische Kreditoren (TEUR 153,4) und Agioforderungen an stille Gesellschafter (TEUR 135,7) ausgewiesen.

Die **Wertpapiere** (TEUR 10,2) umfassen Fondsanteile sowie Aktien von börsennotierten Aktiengesellschaften.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 40,0) sind nur Zahlungen erfasst, die erst in 2002 aufwandswirksam werden, latente Steuern oder Disagien sind nicht ausgewiesen.

4. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Entnahmen der atypisch stillen Gesellschafter

Das atypisch stille Gesellschaftskapital setzt sich zum 31.12.2002 wie folgt zusammen:

Stille Gesellschafter mit Ergebnisbeteiligung an SECURENTA AG	Atypisch stille Beteiligung EUR	insgesamt EUR
Segment 1		
Einzahlungen	-4.104.222,11	
Gewinn- und Verlustkonten	3.550.978,68	
Privatkonten	4.923.566,73	
	4.370.323,30	4.370.323,30
Segment 4		
Einzahlungen	-25.581.585,09	
Gewinn- und Verlustkonten	21.114.658,80	
Privatkonten	19.917.692,52	
	15.450.766,23	15.450.766,23
Segment 6		
Einzahlungen	-162.300.474,57	
Gewinn- und Verlustkonten	129.327.357,01	
Privatkonten	92.172.775,93	
	59.199.658,37	59.199.658,37
Segment 7		
Einzahlungen	-108.688.662,65	
Gewinn- und Verlustkonten	107.932.202,68	
Privatkonten	26.850.832,62	
	26.094.372,65	26.094.372,65
Segment 8		
Einzahlungen	-36.102,76	
Gewinn- und Verlustkonten	27.495,44	
Privatkonten	35.686,00	
	27.078,68	27.078,68
Summe SECURENTA AG		
Einzahlungen	-300.711.047,18	
Gewinn- und Verlustkonten	261.952.692,61	
Privatkonten	143.900.553,80	
	105.142.199,23	105.142.199,23
Pauschalwertberichtigungen auf atypisch stille Beteiligungen		-1.079.337,16
		104.062.862,07

Bitte beachten Sie die Erläuterungen unter dem Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Den Verlustkonten der stillen Gesellschafter wurden im Jahr 2002 Verluste in Höhe von TEUR 15.110,2 aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der SECURENTA AG in 2002 zugewiesen.

5. Eigenkapital

Das **Eigenkapital** der SECURENTA AG setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital (TEUR 183.555,8), der Kapitalrücklage (TEUR 10.545,0) sowie den Gewinnrücklagen (TEUR 2.438,0), dem Verlustvortrag (TEUR 159.007,9) und dem Jahresüberschuss (TEUR 3.864,8).

Das **gezeichnete Kapital** (TEUR 183.555,8) setzt sich aus 71.800.781 Inhaber-Stückaktien zusammen.

In die **anderen Gewinnrücklagen** (TEUR 131,7) wurde letztmalig aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 1998 ein Betrag i. H. v. TEUR 13.095,2 eingestellt.

Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

6. Kapital der atypisch stillen Gesellschafter

Diese Position wurde im Vorjahr unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** ausgewiesen.

Die Kapitalkonten der atypisch stillen Gesellschafter gliedern sich wie folgt auf:

Stille Gesellschafter mit Ergebnisbeteiligung an SECURENTA AG	Atypisch stille Beteiligung EUR	insgesamt EUR
Segment 1		
Einzahlungen auf stilles Kapital	431.662,97	
Gewinn- und Verlustkonten	668.662,13	
Privatkonten	483.908,04	
	1.584.233,14	1.584.233,14
Segment 4		
Einzahlungen auf stilles Kapital	2.923.771,04	
Gewinn- und Verlustkonten	-864.819,11	
Privatkonten	-1.116.022,47	
	942.929,46	942.929,46
Segment 6		
Einzahlungen auf stilles Kapital	2.851.814,20	
Gewinn- und Verlustkonten	10.080.561,44	
Privatkonten	-294.177,41	
	12.638.198,23	12.638.198,23
Segment 7		
Einzahlungen auf stilles Kapital	450.485.063,39	
Gewinn- und Verlustkonten	-350.190.495,75	
Privatkonten	-24.611.101,29	
	75.683.466,35	75.683.466,35
Segment 8		
Einzahlungen auf stilles Kapital	5.178.502,80	
Gewinn- und Verlustkonten	-3.349.163,13	
Privatkonten	-368.544,85	
	1.460.794,82	1.460.794,82
Summe SECURENTA AG		
Einzahlungen auf stilles Kapital	461.870.814,40	
Gewinn- und Verlustkonten	-343.655.254,42	
Privatkonten	-25.905.937,98	
	92.309.622,00	92.309.622,00

Bitte beachten Sie die Erläuterungen unter dem Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

7. Sonderposten mit Rücklageanteil

In dieser Bilanzposition (TEUR 2.232,9) werden Sonderabschreibungen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz und § 3 Zonenrandförderungsgesetz auf Immobilieninvestitionen von TEUR 1.867,5 eingestellt. Dies betrifft die Objekte Biederitz, Saalfeld und Ostheim.

Weiterhin wurde ein Sonderposten für Investitionszuschüsse (TEUR 365,4) aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 1994–1999 aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ des 26. Rahmenplans für ein Immobilienobjekt gebildet.

8. Rückstellungen

Die **Rückstellungen** setzen sich aus den Pensionsrückstellungen (TEUR 124,6), den Steuerrückstellungen (TEUR 16.838,2) und den sonstigen Rückstellungen (TEUR 30.284,6) zusammen.

Die **Steuerrückstellungen** (TEUR 16.838,2) haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Ausgewiesen werden Grunderwerbsteuer in Höhe von TEUR 2.010,7, die im Rahmen der Fusion der SECURENTA AG mit der Göttinger Vermögensanlagen AG entstanden ist und TEUR 14.827,5 für Gewerbesteuer der Vorjahre.

Die **sonstigen Rückstellungen** (TEUR 30.284,6) betreffen im Wesentlichen noch zu zahlende Umsatzsteuer (TEUR 19.017,3), Zinsen für Gewerbesteuer (TEUR 3.699,0), Prozesskosten (TEUR 1.608,3), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 1.516,3), weitere ungewisse Verbindlichkeiten sowie auszahlbare Provisionen (TEUR 509,0). Des Weiteren wurde eine Rückstellung für etwaige Gruppenkredit-Inanspruchnahmen von TEUR 2.222,0 gebildet.

9. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** der SECURENTA AG sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt. Der Gesamtbetrag der durch **Grundpfandrechte besicherten Verbindlichkeiten** beträgt insgesamt TEUR 70.815,0.

Durch Grundpfandrechte besicherte Verbindlichkeiten gegenüber

	TEUR
Kreditinstituten	36.045,3
Finanzamt	19.695,2
Bankhaus Partin	15.074,5
Summe	70.815,0

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (TEUR 36.045,3) betreffen langfristige Immobilienfinanzierungen und bestehen gegenüber diversen Kreditinstituten. Sie sind durch Grundpfandrechte (TEUR 77.169,3) sowie durch Abtretungserklärungen gegenwärtiger und künftiger Mietforderungen besichert, die zum Bilanzstichtag i. H. v. TEUR 36.045,3 valutieren.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 1.799,9) bestehen im Wesentlichen aus Sicherheitseinbehalten und laufenden Rechnungen (TEUR 1.740,6).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** (TEUR 33.419,1) resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie aus kurzfristigen Darlehen der folgenden Gesellschaften:

	2002 TEUR
Bankhaus Partin	15.074,5
Securenta Vertriebsgesellschaft mbH	10.693,3
Neue Märkte Venture Capital AG	1.739,9
Göttinger Immobilien Beteiligungs-AG	1.612,4
Zucker & Co. Vermögensverwaltung AG	1.597,8
Immobilienfonds Nr. 1 Objekte Magdeburg Dr. Michael Hebig KG	810,8
GHG Grundstückhandel GmbH	603,5
GUTINGIA Lebensversicherung AG	369,3
FINCONSULT Vertriebsgesellschaft mbH	327,9
Dental-Labore Dohrn AG	297,1
V.CTB Vermögen.Trust Capital GmbH & Co. KG	285,4
F.CT Fonds.Trust Capital GmbH & Co. KG	7,2
	33.419,1

Die **Verbindlichkeiten gegenüber typisch stillen Gesellschaftern** gliedern sich wie folgt auf:

Stille Gesellschafter mit Ergebnisbeteiligung am	Typisch stille Beteiligung EUR	insgesamt EUR
Segment 1		
Einzahlungen auf stilles Kapital	2.365.162,64	
Gewinn- und Verlustkonten	5.204,13	
Privatkonten	-248.300,71	
	2.122.066,06	2.122.066,06
Segment 4		
Einzahlungen auf stilles Kapital	127.308,07	
Gewinn- und Verlustkonten	28.013,67	
Privatkonten	-78.171,41	
	77.150,33	77.150,33
Segment 6		
Einzahlungen auf stilles Kapital	16.752,62	
Gewinn- und Verlustkonten	0,00	
Privatkonten	171,69	
	16.924,31	16.924,31
Summe SECURENTA AG		
Einzahlungen auf stilles Kapital	2.509.223,33	
Gewinn- und Verlustkonten	33.217,80	
Privatkonten	-326.300,43	
	2.216.140,70	2.216.140,70

Bitte beachten Sie die Erläuterungen unter dem Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2002

Position

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. erhaltene Anzahlungen
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
5. Verbindlichkeiten gegenüber typisch stillen Gesellschaftern
6. sonstige Verbindlichkeiten

Summe

Gesamtbetrag der durch Grundpfandrechte besicherten Verbindlichkeiten

	TEUR
Kreditinstitute	36.045,30
Finanzamt	19.695,20
Partin Bank	15.074,50
	70.815,00

Die **Verbindlichkeiten gegenüber atypisch stillen Gesellschaftern** werden aufgrund gutachterlicher Klärung im eigenständigen Posten „**Kapital der atypisch stillen Gesellschafter**“ ausgewiesen.

Als **sonstige Verbindlichkeiten** (TEUR 30.260,1) werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern aus abgerechneten Verträgen (TEUR 7.152,2), noch aufzuteilende Zahlungsströme im Bereich Gesellschafterverwaltung (TEUR 1.949,2) sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (TEUR 19.695,2) ausgewiesen.

Grundpfandrechtlich besichert sind Verbindlichkeiten gegenüber der Partin Bank in Höhe von TEUR 15.074,5 und gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 19.695,2.

Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1 - 5 Jahre		Restlaufzeit mehr als 5 Jahre		Summe	
31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2001
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.057.315,10	5.455.270,91	11.790.832,35	16.529.147,75	20.197.180,79	16.615.623,38	36.045.328,24	38.600.042,04
211,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211,21	0,00
1.799.881,77	1.131.587,71	0,00	69.005,56	0,00	0,00	1.799.881,77	1.200.593,27
33.419.126,55	26.822.706,52	0,00	6.135.502,58	0,00	8.939.033,81	33.419.126,55	41.897.242,91
2.216.140,70	1.769.527,33	0,00	0,00	0,00	0,00	2.216.140,70	1.769.527,33
30.260.138,28	21.692.362,54	0,00	59.309,86	0,00	0,00	30.260.138,28	21.751.672,40
71.752.813,61	56.871.455,01	11.790.832,35	22.792.965,75	20.197.180,79	25.554.657,19	103.740.826,75	105.219.077,95

10. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Mit dem Erwerb der GHG Grundstückhandel GmbH, Bad Mergentheim, hat die SECURENTA AG die ehemaligen Gesellschafter Gerd Partin und Klaus Partin von den durch sie eingegangenen Bürgschaftsverpflichtungen (TEUR 32.927,2) freizustellen. Ebenfalls werden diese Personen von eventuellen weiteren Bürgschaftsverpflichtungen gegenüber Dritten im Innenverhältnis freigestellt.

Zu Lasten der SECURENTA AG bestehen zum Bilanzstichtag folgende Haftungsverhältnisse: Grundpfandrechte für fremde Verbindlichkeiten

	TEUR
Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA	2.556,4
Zucker & Co. AG	1.500,0
	4.056,4

Es bestanden zum 31. Dezember 2002 – mit Ausnahme der vorstehend erläuterten Haftungsverhältnisse und der ausgereichten Kreditsicherheiten – keine weiteren valutierenden Pfandrechte oder sonstige Rechte Dritter an den Vermögensgegenständen der Gesellschaft.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgenden finanziellen Verpflichtungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand bzw. unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Es handelt sich ausschließlich um Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

			TEUR
C.S. Customer Service Center GmbH	Gesellschafterbetreuungsvertrag	unbefristet	5.312,6
GöZIT GmbH	Gesellschafterverwaltungsvertrag	unbefristet	2.282,4
Interpart GmbH	Dienstleistungsvertrag	unbefristet	3.110,8
GUTINGIA Lebensversicherung AG	Verlustübernahmeverpflichtung	31.12.2006	917,4

Die Aufwendungen aus diesen Verträgen werden in den Folgejahren in entsprechender Höhe erwartet.

III. DIE ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Bezeichnung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurde ihrem tatsächlichen Inhalt angepasst. Dies betrifft folgende Posten:

- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Das Gliederungsschema wurde um folgende Positionen erweitert:

- Gesamtleistung
- Rohergebnis
- Erträge aus Gewinnabführungsverträgen
- Erträge aus der Zuweisung von Verlusten
- Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens
- Aufwendungen aus Verlustübernahme
- Aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne
- Entnahmen aus der Gewinnrücklage

1. Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** der SECURENTA AG setzen sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse 2002	
	2002 TEUR
Immobilienерträge	5.960,0
- davon verbundene Unternehmen TEUR 481,6	
Erträge aus Emissionstätigkeit und sonstigen Verwaltungs-Dienstleistungen	1.066,1
- davon verbundene Unternehmen TEUR 955,1	
Erträge Hotelbetrieb Wittenberg	1.069,6
	8.095,7

Die Umsatzerlöse der SECURENTA AG in 2002 wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Davon verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2002

	2002 TEUR
GUTINGIA Lebensversicherung AG	546,9
V.CTB Vermögen.Trust Capital GmbH & Co. KG	408,1
Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA	218,5
GöZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH	172,4
Interpart GmbH	58,0
Dentallabor Wolfgang Schwarz GmbH	32,8
	1.436,7

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen **sonstigen betrieblichen Erträge** (TEUR 24.422,2) umfassen Erträge aus Abgangsvergütung (TEUR 9.308,0), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 4.458,8), Erträge aus Zuschreibungen (TEUR 2.845,5), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.190,9), Erträge aus Weiterberechnungen (TEUR 2.138,1), Agioerträge (TEUR 1.656,2) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil (TEUR 181,1).

Davon verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2002

	2002 TEUR
Securenta Vertriebsgesellschaft mbH	1.174,8
GöZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH	1.107,8
Dental-Labore Dohrn AG	503,1
C.S. Customer Service Center GmbH	473,0
Interpart GmbH	118,5
Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA	93,0
Immobilienfonds Nr. 1 Objekte Magdeburg Dr. Michael Hebig KG	32,7
Zucker & Co. Vermögensverwaltung AG	11,7
GUTINGIA Lebensversicherung AG	8,3
CAPT.Trust Capital GmbH	6,8
Hyperion Vertriebs- und Marketinggesellschaft mbH	5,4
GHG Grundstückhandel GmbH	5,2
Neue Märkte Venture Capital AG	2,8
FINCONSULT Vertriebsgesellschaft mbH	0,6
Carat-Beteiligungs-GmbH	0,5
F.CT Fonds.Trust Capital GmbH & Co. KG	0,1
V.CTB Vermögen.Trust Capital GmbH & Co. KG	0,1
Private Placement Consulting GmbH	0,1
Göttinger Immobilien Beteiligungs-AG	- 3,9
	3.540,6

3. Materialaufwand

– Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese GuV-Position (TEUR 11.271,7) betrifft im Wesentlichen Vertragsabrechnungen (TEUR 7.925,4), Immobilienaufwendungen (TEUR 1.832,8) sowie Provisionsaufwendungen (TEUR 1.278,0).

Davon verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2002	
	2002 TEUR
C.S. Customer Service Center GmbH	5.314,4
GöZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH	2.283,2
Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA	46,1
FINCONSULT Vertriebsgesellschaft mbH	35,7
Neue Märkte Venture Capital AG	0,3
Immobilienfonds Nr. 1 Objekte Magdeburg Dr. Michael Hebig KG	0,2
	7.679,9

4. Personalaufwand

Der **Personalaufwand** (TEUR 1.994,5) umfasst die Tätigkeitsvergütungen für die Vorstandsmitglieder, Gehälter für die Beschäftigten sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung.

Davon verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2002	
	2002 TEUR
C.S. Customer Service Center GmbH	14,3

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die **Abschreibungen** (TEUR 4.403,6) bestehen aus planmäßigen Abschreibungen auf Programme und Lizenzen und auf Sachanlagen i. H. v. TEUR 3.903,6 sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Immobilien TEUR 500,0.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (TEUR 25.388,8) enthalten insbesondere Wertberichtigungen von Forderungen (TEUR 6.033,4), Verwaltungskosten (TEUR 5.556,0), Forderungsverzichte gegenüber stillen Gesellschaftern (TEUR 4.734,2), Rechtsberatungs-, Beratungs- und Gerichtskosten (TEUR 2.187,4), periodenfremde Aufwendungen (TEUR 2.106,9) sowie Abschluss- und Prüfungsgebühren (TEUR 885,0).

Davon verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2002

	2002 TEUR
Interpart GmbH	3.130,9
Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA	1.920,5
FINCONSULT Vertriebsgesellschaft mbH	514,1
GöZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH	147,8
C.S. Customer Service Center GmbH	4,4
Securenta Vertriebsgesellschaft mbH	3,7
V.CTB Vermögen.Trust Capital GmbH & Co. KG	1,9
Neue Märkte Venture Capital AG	1,0
F.CT Fonds.Trust Capital GmbH & Co. KG	0,7
Göttinger Immobilien Beteiligungs-AG	0,7
Carat-Beteiligungs-GmbH	0,1
	5.725,8

7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungen setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge aus Gewinnabführungen

	2002 TEUR
Carat-Beteiligungs-GmbH	4.179,3
Securenta Vertriebsgesellschaft mbH	861,1
Interpart GmbH	126,9
CAPT.Trust Capital GmbH	49,5
GöZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH	16,4
	5.233,2

8. Erträge aus der Zuweisung von Verlusten

Die Erträge aus der Zuweisung von Verlusten (TEUR 21.345,0) betreffen Verlustzuweisungen an atypisch stille Gesellschafter, die diese im laufenden Geschäftsjahr 2002 übernommen haben.

9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Wertpapieren betragen im Geschäftsjahr TEUR 0,4.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter dieser Position (TEUR 5.438,0) werden im Wesentlichen Zinsen für Verrechnungskonten (TEUR 5.344,0), Ausleihungen (TEUR 61,0) und Darlehen der Gruppengesellschaften (TEUR 11,0) sowie Bankzinsen (TEUR 7,6) ausgewiesen.

11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Position (TEUR 22.897,2) enthält Abschreibungen i. H. v. TEUR 22.897,2 auf Finanzanlagen.

12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dieser Position (TEUR 7.272,4) werden im Wesentlichen Zinsen für Verrechnungskonten (TEUR 3.173,4) und Darlehen der Gruppengesellschaften (TEUR 381,6), für Gewerbesteuer (TEUR 115,2), für Umsatzsteuernachzahlungen (TEUR 827,2) und Zinsen für Grunderwerbsteuer (TEUR 118,7) sowie Finanzierungskosten für Immobilien (TEUR 2.285,4) ausgewiesen.

13. Aufwendungen aus Verlustübernahme

In dieser Position handelt es sich um die Verlustübernahme der GUTINGIA Lebensversicherungs AG für das Geschäftsjahr 2002 in Höhe von TEUR 917,4.

14. Aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne

Bei diesem Posten (TEUR 4.636,5) handelt es sich um den Ergebnisausgleich an stille Gesellschafter in den Segmenten eins (TEUR 268,4), zwei (TEUR 864,4), vier (TEUR 937,5), sechs (TEUR 1.014,1) und sieben (TEUR 1.552,1).

15. Außerordentliche Erträge

Unter dieser Position (TEUR 18.413,3) werden die aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens an die GÖZIT Zentrum für Informations-Technologien GmbH und die C.S. Customer Service Center GmbH aufgedeckten stillen Reserven (TEUR 17.241,1) sowie die, durch das teilweise Wiederaufleben einer Forderung zur Interpart GmbH (TEUR 1.172,2) entsprechenden Erträge, auf die im Geschäftsjahr 2001 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein ausgesprochen wurde, ausgewiesen.

16. Sonstige Steuern

Unter diesem Posten (TEUR 300,6) wird die Grundsteuer (TEUR 299,1) und die Kraftfahrzeugsteuer (TEUR 1,5) ausgewiesen.

Davon verbundene Unternehmen zum 31. Dezember 2002

	2002 TEUR
FINCONSULT Vertriebsgesellschaft GmbH	1,1

Die Posten „Erträge aus der Zuweisung von Verlusten“ und „Aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne“ werden in das „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ einbezogen, da sich diese Gewinnabführungen nur auf Teilgewinne der SECURENTA AG beziehen und damit vor dem Gesamtergebnis zuzuweisen sind.

IV. DIE SONSTIGEN ANGABEN

1. Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen

An der Gesellschaft hält die Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA, Göttingen, zum 31. Dezember 2002 eine Beteiligung i. H. v. 36 Prozent. Der Jahresabschluss der SECURENTA AG wird in deren Konzernabschluss befreiend einbezogen. Der Konzernabschluss der Göttinger Gruppe Vermögens- und Finanzholding GmbH & Co. KGaA wird am Sitz der Gesellschaft in Göttingen offengelegt.

2. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

Mitarbeiter	2002	2001
Angestellte	37	91
Aushilfen	11	9
	48	100

Zum Bilanzstichtag waren 39 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt.

V. DIE ANGABEN ZUM VORSTAND UND ZUM AUFSICHTSRAT

1. Vorstand

Dem Vorstand der Gesellschaft gehörten in den Jahren 2002 bis 2003 die folgenden Personen an:

- Rechtsanwalt Dr. Jürgen Rinnewitz, Göttingen (Vorstandssprecher)
- Rechtsanwältin Marina Götz, Göttingen (ab 1. März 2002)
- Dipl.-Kfm. Dr. Michael Hebig, Göttingen (bis 31. August 2002)

2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten in den Jahren 2002 bis 2003 die folgenden Personen an:

- Rechtsanwalt D.-Joachim Klein, Celle
(stellvertretender Vorsitzender bis 12. Juni 2003 und Vorsitzender ab 13. Juni 2003)
- Unternehmensberater Martin Hildebrandt, Bergen
(ab 13. Juni 2003 stellvertretender Vorsitzender)
- Dipl.-Kffr. Susanne Köwing, Göttingen (Arbeitnehmersvertreterin)
- Rechtsanwalt Bodo Steffen, Göttingen (Vorsitzender ab 02. August 2001 bis 12. Juni 2003)

3. Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Vorstandes der SECURENTA AG betragen im Geschäftsjahr 2002 TEUR 343,1.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates der SECURENTA AG beliefen sich im Berichtszeitraum 2002 auf TEUR 71,6.

Göttingen, im Juni 2004

SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement AG

Dr. Jürgen Rinnewitz
Sprecher des Vorstandes

Marina Götz
Vorstand

DER BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SECURENTA Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement Aktiengesellschaft, Göttingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort wird in den Abschnitten 6., 7. und 8. aufgeführt, dass es aufgrund angespannter Liquidität für den Fortbestand der Gesellschaft entscheidend ist, dass bestehende Stundungsvereinbarungen aufrechterhalten werden, ein sich eventuell zusätzlich ergebender Liquiditätsbedarf durch Außenfinanzierung sichergestellt wird und, dass die im Rahmen der Neuausrichtung der Unternehmensgruppe geplanten Liquiditäts- und Ertragspotenziale auch tatsächlich realisiert werden können.

Koblenz, den 13. August 2004

Dr. Dornbach & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dr. Dornbach)
Wirtschaftsprüfer

(Wewers)
Wirtschaftsprüfer

Dieser Geschäftsbericht ist auch im Internet in digitaler Form unter
<http://www.securenta.de> abrufbar.



SECURENTA
AKTIENGESELLSCHAFT

Göttinger Immobilienanlagen und Vermögensmanagement

Merkelstraße 3 · 37085 Göttingen
Telefon (0551) 49 88-0 · Telefax (0551) 49 88-488
Internet: www.securenta.de